

umweltfairbund

Das Magazin für Verkehr und Umwelt in der Region Starkenburg

25 Jahre ADFC Darmstadt – Neustart nach 25 Jahren

25 Jahre ADFC Darmstadt
Was erreichte der ADFC in 25 Jahren?
Was muss beim ADFC Darmstadt getan
werden? Sondertreffen am 12. September

25 Jahre BUND in Darmstadt
wir feiern am 30. September mit Ihnen

Jahresversammlungen mit Vorstandswahl
ADFC Darmstadt: 10. Oktober 2006
BUND Darmstadt: 30. September 2006



Liebe Leserin, lieber Leser,

Der ADFC Darmstadt ist 25 Jahre alt geworden. Ungefähr jedenfalls, da wir das genaue Gründungsdatum bis jetzt nicht ermitteln konnten. Wenn sich bis zur Mitgliederversammlung am 10.10.2006 jedoch, zu der wir Sie alle herzlich einladen, kein neuer Vorstand findet, könnte das für den ADFC Darmstadt leider das letzte Jahr gewesen sein!

Ulrich Schäfer wird nach rund acht Jahren Vorstandsarbeit aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung stehen. Er würde sich freuen, eine(n) Nachfolger(in) unterstützen zu können. Dies ist nicht die einzige Lücke, die von neuen Aktiven ausgefüllt werden könnte. Wir ehrenamtlich Aktiven berichten in diesem Heft einiges über uns selbst und über die Aktivitäten, welche für den Vereinsbetrieb notwendig bzw. aus unserer Sicht wünschenswert sind. Zum Wünschenswerten gehört z.B. das Tourenprogramm, da die Touren nette Begegnungen ermöglichen. Wünschenswert ist unserer Ansicht nach auch die politische Sacharbeit. Dazu gehört z.B. die bundesweit erfolgreiche Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“.

Wir möchten gerne wissen, was Ihnen am ADFC am Wichtigsten ist und haben daher dieser ufb einen Fragebogen beigelegt. Gleichzeitig laden wir alle Interessierten zu einem offenen Treffen am **Dienstag, 12.09.2006, 19 Uhr** in Fahrradstation am Hauptbahnhof ein, um über die Zukunft des ADFC Darmstadt zu beraten.

In dieser ufb berichten wir außerdem über aktuelle Themen wie das Hin und Her um den Radweg an der B426, an der Felsnase. Auch der BUND Darmstadt feiert sein 25-jähriges Bestehen und lädt dazu herzlich ein. Mehr dazu in diesem Heft.

Ihr ADFC Darmstadt Vorstand,
Christine Lamken, Ulrich Schäfer, Jörg Urban

Inhalt

Schwerpunkt ADFC Darmstadt

25 Jahre ADFC Darmstadt – Start in die nächsten 25 Jahre am 12. September – Mitfahrerinnen und Mitfahrer gesucht 3
 Was wurde in 25 Jahren erreicht? 4
 Eine Recherche über die Gründung 4
 Der ADFC aus der Sicht eines Mitglieds des Kreisverbandsvorstandes 5
 Machst Du auch mit? 6
 Fragebogen an die Mitglieder des ADFC Darmstadt e.V. 7
 Einladung zur Mitgliederversammlung des ADFC Darmstadt 8
 Was muss eigentlich beim ADFC Darmstadt getan werden? 9
 Radweg Felsnase: Festhalten am Ausbau des Waldweges 10
 Neues von den Radlern Roßdorf 12
 Groß-Gerau fahrradfreundlich !? 12
 Verbesserung in Wixhausen 12
 ADFC Rüsselsheim nun „e.V.“ 13
 Radwanderkarte „Nördliches Ried“ wird neu aufgelegt 13
 Viertagesreise des ADFC-Bergstraße ins Fränkische Seenland 13

BUND

25 Jahre BUND in Darmstadt: Jubiläumsfest am 30. September im Hofgut Oberfeld 14
 Selbst aktiv werden auf dem Oberfeld 14
 Spendenaktion Wildobstinsel für das Oberfeld:
 25 Jahre – 25 Bäume 14
 Einladung zur Mitgliederversammlung des BUND Darmstadt 15
 9. Umwelt- und Familientag beim EAD am 16. September 2006 16
 Klimaschutz in der Lokalen Agenda 21 Darmstadt 18
 Energiespartipp: Warmwasser Zirkulation 19
 Naturschutz und Menschenschutz anstatt Flughafenausbau 20
 Naturschutzgesetznovelle: Protestaktion im Internet 21
 Jetzt Mitmachen! BUNDmitglieder werben Mitglieder 22

Rubriken

Editorial 2
 Impressum 2
 Monatliche Termine 24
Termine in der Region 24
 Private Kleinanzeigen 26
Kontaktadressen Region 27
 Geschirrverleih des BUND 27

Impressum

Nr. 3/2006 - 14. Jahrgang

Herausgeber:

umweltfairbund sÜdHessen ist die Zeitschrift des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), KV Darmstadt-Dieburg e.V., Darmstadt, Groß-Gerau, Bergstraße, Odenwald, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), Darmstadt e.V., Bergstraße e.V., Odenwald, Groß-Gerau und des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) OV Darmstadt, KV Odenwald

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: für Mitglieder im Beitrag der Verbände enthalten; für Nichtmitglieder 6,40 Euro im Jahr, Einzelheft 1,60 Euro

ufb-Bankverbindung Konto 23 010 758 bei der Sparkasse Darmstadt BLZ 508 501 50

ufb-Abo Abbuchungserlaubnis (siehe Rechnungsfragen) oder Einzahlung von 6,40 Euro mit Adressangabe

Spenden: direkt an die Mitgliedsverbände, siehe Kontaktseite hinten im Heft

Redaktion: Anschrift, Fax, eMail, Fon siehe unten und Kontaktseite bei ADFC, BUND, VCD ViSdP Peter Rieken (pit), Brigitte Martin (bm), Uwe Schuchmann (uds), Linda Smith (lis), Frank Ludwig Diehl (fld), Jörg Urban (JU), Christian Eckert (ce), Dirk Schmidt (ds), Harald Hoppe (hh), Claudia Wasmund (cw), Burkhard Walger (bw), Hanna Wittstadt (hw), Petra Degenhard (pd), Stefan Spiekermann (stsp).

Titelfoto: fotografiert von Jörg Urban

Verlag: VCD Verlag umweltfairbund, Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt

Satz und Layout:

Burkhard Walger, Brigitte Martin

Belichtung und Druck: Druckwerkstatt Kollektiv GmbH, 64291 Darmstadt-Arheilgen

Adressänderungen:

bitte den Mitgliederverwaltungen der Verbände mitteilen (siehe Kontaktseite am Heftende)

Rechnungsfragen: Jürgen Eckwert Weidenteilung 8, 64342 Seeheim-Jugenheim Fon 06257 869393

eMail jeckie@t-online.de

Anzeigen/Technik:

Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt Fon 06151 37931 • Fax 06151 37934 eMail brigitte.martin@bund.net

Anzeigen: Uwe Schuchmann

Baustraße 42, 64372 Ober-Ramstadt Fon 06154 518 51 • Fax 06154 631508 eMail vcd.darmstadt-dieburg@gmx.de

Auflage: 4.300 Exemplare

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem 100% Recycling Papier Recymago® matt 115 g (Umschlag) und Recysta® 80 g (Innenteil).

Es gilt die Preisliste Nr. 6 vom 01.01.2002

Anzeigenschluss 4-2006 am 30.10.2006

Redaktionsschluss 4-2006 am 16.11.2006

Das nächste Heft erscheint am 05. Dezember 2006. Nachdruck mit Quellenangabe und gegen Belegexemplar gerne gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

Postvertriebsstück D 9866

ISSN 1611-1362

Vorwort zum Titelthema:

25 Jahre ADFC Darmstadt – Start in die nächsten 25 Jahre am 12. September – Mitfahrerinnen und Mitfahrer gesucht



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

gleich aus mehreren Richtungen weht dem ADFC Darmstadt derzeit heftiger Wind entgegen. Deswegen suchen wir Leute, die mit uns mit Engagement für eine bessere Zukunft fürs Rad in die Pedale treten – auch wenn das manchmal Kondition erfordert!

Gegenwind gibt es zum einen in der städtischen Politik. Das Fahrradfahren ist zwar ‚in aller Munde‘, da bleibt es aber auch. Die Taten, die dem folgen, zeigen deutlich, dass das Fahrrad allenfalls geduldet, aber nicht erwünscht ist.

- Sperrung Wilhelminenstraße durch nach einem einzigen Unfall, verursacht durch einen rücksichtslosen Jugendlichen. Entgegen einstimmiger Empfehlung der Teilnehmer eines von Verkehrsdezernent Dieter Wenzel selbst einberufenen Workshops zu diesem Thema vom 26.1.06 ist die Freigabe für den Radverkehr bisher nicht erfolgt.

- Verhinderung des schon fertig geplanten und finanzierten Radweges entlang der umzubauenden B426 entlang der Felsnase. Entgegen den Empfehlungen seiner Verkehrssicherheitskommission entscheidet der hessi-

sche Verkehrsminister Riehl, dass der Radweg nicht gebaut wird. Darmstädter Lokalpolitiker aller Parteien applaudieren dazu.

- Die Fördermittel für den Radverkehr sind auf einem Tiefpunkt, eine angekündigte Verdoppelung bedeutet eine ‚Steigerung‘ von 0,3 auf 0,6 Prozent des Gesamtverkehrsetats (bei einem Radverkehrsanteil von 15 Prozent am Gesamtverkehrsaufkommen).

„Kompromisse“ werden stets zu Lasten des Radverkehrs geschlossen, wie das Beispiel Umbau Frankfurter Landstraße in Arheilgen zeigt. „Es geht nicht, weil (zu teuer, kein Platz, Gestaltung lässt das nicht zu, ist zu spät um das noch zu verändern,)“ ist der Standardsatz, den wir zu hören bekommen.

In der Diskussion, die alle Parteien, die Presse und viele Bürgerinnen und Bürger führen, werden die Argumente des ADFC oft verfälscht wiedergegeben oder mit Argumenten gekontert, die auf Fehlinformationen beruhen.

Wie Sie sich vorstellen können, sind derartige Angriffe auf den Radverkehr für uns nicht hinnehmbar. Leider erfordert es sehr viel Engagement, dem auch nur annähernd etwas entgegen-

zusetzen zu können. Zu viel für die derzeit ehrenamtlich Aktiven.

Nach 25 Jahren ehrenamtlicher Aktivität befindet sich der ADFC Darmstadt in einer Krise. Wir suchen (mindestens) einen neuen Vorsitzenden sowie Leute, die ‚verantwortlich mit anpacken‘. Aber auch Leute, die einfach nur mal helfen, z.B. bei einem Infostand, beim Etikettieren dieser Zeitschrift, Büroarbeiten, rumtelefonieren,

Am 12. September 2006 wollen wir uns treffen, um über die Zukunft des ADFC Darmstadt zu beraten: als offener Treff für Alle, die an unserer Arbeit und dem Verein interessiert sind. Auf diesem offenen Treff wollen wir in lockerer Atmosphäre zunächst darstellen, was wir bisher gemacht haben. Dann wollen wir die Zukunft des Vereins planen, damit wir alsbald nicht ‚Radlos‘ dastehen.

In dieser ufb haben wir zusammengetragen, worin die Krise besteht, was wir bisher gemacht haben, was nach unserer Ansicht wichtig ist usw.

Aktuelle Informationen finden Sie meist auf unserer Homepage (sofern wir die Zeit finden, das da einzustellen) www.adfc-darmstadt.de.

Wir bitten alle, zu dem genannten Termin am 12. September 2006 sowie auch zu unserer Mitgliederversammlung am 10. Oktober 2006 zu kommen.

Ihr Vorsitzender des ADFC Darmstadt,
Jörg Urban



Foto: Felix Greiner

Das Symbol des Gegenwindes für Radfahrer in Darmstadt, der „Wilhelminenbuckel“.

**Offenes Treffen für alle an der Zukunft des ADFC Darmstadt Interessierten
Dienstag, 12. September 2006**

**Mitgliederversammlung
ADFC Darmstadt
Dienstag, 10. Oktober 2006**

**jeweils
Beginn 19:00 Uhr,
Gemeinschaftsraum in der
Fahrradstation am Hauptbahnhof
Darmstadt
PS Für Getränke ist gesorgt**

25 Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit

Was wurde erreicht?

Uli Schäfer, JUr . Hier eine Auswahl unserer Erfolge und Tätigkeiten der letzten Jahre, auch auf Bundesebene. Mehr können Sie bei uns im Fahrradbüro sowie auf der Internetseite des ADFC Bundesverbands unter der Rubrik „über uns - Geschichte - 25 Jahre, 25 Erfolge“ erfahren.

Wir veranstalten seit vielen Jahren unser **Tourenprogramm**. Auf den Touren kann man nette Leute kennen lernen, Wege erfahren, die man vorher vielleicht nicht gekannt hat und zuweilen Dinge besichtigen, die man so einfach nicht findet. Jedes Jahr gehen bundesweit rund 246.000 Teilnehmer (Stand: 2002) mit dem ADFC auf Radtouren. Bei uns führen 2005 bei 43 Touren insgesamt 215 Teilnehmer mit!

Unser **Fahrradbüro** in der Fahrradstation am Hauptbahnhof ist jeden Dienstag Treffpunkt für alle Interessierten. Es bietet einen großen Fundus an Informationen rund ums Fahrrad, wozu auch das Fachwissen unserer aktiven Mitglieder gehört.

Seit vielen Jahren veranstalten wir im Sommer ein **Familienfahrradfest**. Kinder haben viel Spaß dort, Erwachsene holen sich Tipps und Informationen.

Wenn wir auch nicht den großen Durchbruch bei der Herstellung angenehmer Bedingungen für den Radverkehr erreicht haben, so gibt es doch eine Reihe von Straßen, **Radwegen** und Kreuzungen, bei denen wir in Zusammenarbeit mit den kommunalen Behörden Verbesserungen erreichen konnten.

Wir treffen uns seit vielen Jahren mit den **Radverkehrsplanern** der Stadt, sitzen zusammen mit Vertretern von Parteien und Behörden am „**Runden-Tisch Radverkehr**“ und werden zu zahlreichen **Beratungsgremien** eingeladen.

Wir bieten seit einigen Jahren die **Fahrradcodierung** an. Dabei wird eine Codenummer am Fahrrad eingraviert, die Fahrraddiebstähle reduzieren und aufklärbar machen hilft.

Der ADFC ist heute bei vielen Firmen, Tourismusinstitutionen und Behörden als **kompetenter Gesprächspartner** zu Fahrradthemen anerkannt. Der ADFC wird zu Veranstaltungen wie der jährlichen kreisweiten Radwege- und Straßenbaukonferenz eingeladen.

Die **Straßenverkehrsordnung** wurde 1997 um einige fahrradfreundliche Regelungen erweitert. Seitdem ist z.B. die Benut-

zungspflicht für Radwege an bestimmte Qualitätskriterien gebunden. Dass diese in der Realität auch eingehalten werden, ist allerdings bei manchen kommunalen Behörden immer noch nicht ohne Zwang durchsetzbar.

Die **Fahrradmitnahme** in den Zügen der Deutschen Bahn wurde, nachdem sie mit dem Wegfall der alten Gepäckwagen zunächst nicht mehr möglich war, 1989 wieder eingeführt. Wir setzen uns zur Zeit für die Erhaltung der Fahrradwagen im IC, die Verbesserung der Kapazitäten im Nahverkehr, für die Einführung der Fahrradmitnahme im ICE sowie für bessere Bedingungen auf den Bahnhöfen ein.

Bis heute wuchs der ADFC auf bundesweit über 110.000 **Mitglieder**, die in 16 Landesverbänden mit über 400 Kreisverbänden und Ortsgruppen organisiert sind. Im Landkreis Darmstadt - Dieburg und der Stadt Darmstadt haben wir seit einigen Jahren konstant etwa 700 Mitglieder.

Im ECE, dem **europäischen Dachverband der Fahrradinitiativen**, wird z.B. der Aufbau eines europaweiten Fernradwegenetzes koordiniert. Außerdem erhalten Fahrradverbände in anderen Ländern Unterstützung.

25 Jahre ADFC Darmstadt

Eine Recherche über die Gründung

Rita Bechstein . Die Recherche erfolgte sowohl in der Chronik des ADFC Bundesverbandes und beim Landesverband Hessen, als auch im Darmstädter Echo. Aktive aus dieser Zeit gaben an, dass der ADFC Darmstadt im Sommer oder Herbst des Jahres 1981 aus den „Grünen Radlern Darmstadt“ hervorging. Damals wurde die Ortsgruppe Darmstadt im damaligen ADFC Rhein-Main gebildet.

In der Chronik des Bundesverbandes ist der ADFC Darmstadt

gar nicht erwähnt. Auch der Landesverband Hessen konnte uns bei den Nachforschungen nicht weiter helfen. Die Zeitungsrecherche der Ausgaben von August 1981 bis Mai 1982 und September 1982 - wobei ich mich auf die Lokalseiten beschränkte - ergab ebenfalls keinen Hinweis. Des Weiteren „überflog“ ich einige Ausgaben von 1983 und 1984.

In den Ausgaben von 1981 und 1982 treten

die „Grünen Radler“ in Erscheinung. Das Darmstädter Echo berichtete wöchentlich in der Rubrik „Termine und Treffpunkte im Vereinsleben“ über die Aktivitäten. Des Weiteren wurde über Radtouren, Anleitungen zur Selbsthilfe bei Fahrradreparaturen sowie eine Demonstrationsfahrt gegen den Ausbau der Startbahn West informiert.

Der ADFC Darmstadt wird als solcher erstmals am 4. Mai 1983 auf der Seite 7 erwähnt. Es handelt sich um eine Einladung zum ‚Klubtreffen‘, auf dem Thomas Pech praktische Ratschläge für den Urlaub auf dem Rad erteilte.

Ab diesem Datum fand ich keine weiteren Artikel über die „Grünen Radler“ mehr. Auch über den ADFC fand ich keine weiteren Berichte im Jahr 1983.

Das genaue Gründungsdatum liegt also in der Vergangenheit verborgen, doch bekanntlich solle man Feste feiern, wie sie fallen. Somit wurde dieses Jahr zum 25. des ADFC Darmstadt erkoren und unser Fest fand am 16. Juli im Orangeriegarten statt.

Einen Abriss der historischen Daten ist auf unserer Internetseite zu finden (www.adfc-darmstadt.de/recherche).

„Familienkutsche“ mal anders. Gesehen auf dem Familienfahrradfest des ADFC Darmstadt.



Foto: Burkhard Wolger

Der ADFC aus der Sicht eines Mitglieds des Kreisverbandsvorstandes

Uli Schäfer. Es gibt immer mehr Ideen, was man für den Verein tun könnte, als tatkräftige Hände, es umzusetzen. Der Bürokratismus frisst einen auf. Viele Mitglieder wollen immer nur gebeten werden, etwas beizutragen. Die Behörden sind widerspenstig, haben kein Geld und denken nur an den Autoverkehr...

Aber ich wollte doch eigentlich keinen Leidenartikel schreiben. Ich habe in den wenigen Jahren, die ich jetzt im Landkreis wohne, über den ADFC viele Freunde gewonnen. Netze und interessante Menschen, mit denen man häufig mehr gemeinsam hat, als nur das Ziel, sich unbeschwert mit dem Fahrrad bewegen zu können. Öfter stellt sich heraus, dass ich die Gegend durch die Radtouren besser kenne als manch alteingesessener Odenwälder. Die Leitung einer Radtour ist jedes Mal ein neues Abenteuer. Am Ende jeder Tour überwiegt das Gefühl, zusammen mit angenehmen Menschen die Landschaft und das Ziel neu kennen gelernt zu haben. Selbst bei regnerischem Wetter, gibt es Teilnehmer/innen, die sich nicht abschrecken lassen. Solche Touren haben auch ihren Reiz und die Begegnungen fallen umso enger aus.

Was hat mich eigentlich zum ADFC und zu dem Vorstandsposten gebracht?

Ich fand die Zeitschrift „aktiv Radfahren“ interessant. Das Abonnement sollte fast so viel wie die Mitgliedschaft beim ADFC kosten, bei

der diese Zeitschrift eine „Zugabe“ war. Als nächstes fuhr ich ab und zu bei den Radtouren mit. So nach und nach erfuhr ich, wie viel mehr die Behörden eigentlich für den Radverkehr tun könnten, wenn sie nur wollten. Ein geringer Teil der Straßenbaugelder und des Platzes auf den Straßen für Radfahrer wäre für den Radverkehr schon ausreichend. So wuchs meine Unzufriedenheit über die Situation und der Drang etwas dagegen zu tun. Ich dachte, als Ingenieur sollte ich in der Lage sein, das Notwendige so weit lernen und anwenden zu können, dass ich den Kollegen in den Bauämtern - zumindest teilweise - überlegen sein könnte. Als ich dann durch einen Arbeitsstellenwechsel nach Reinheim kam, suchte der ADFC in Darmstadt gerade einen neuen Vorstand. Nun bin ich seit etwa acht Jahren beim Vorstand mit dabei.

Bei den Gesprächen am Infostand staune ich immer wieder, wie wenig den meisten Menschen bewusst ist, wie sehr wir mit unserem Verkehrsverhalten unsere Umwelt be- oder entlasten können und wieviel wir, zum Beispiel auch durch unser Konsumverhalten, Verkehr erzeugen oder vermeiden können. Ich bin immer noch der Meinung, dass das Fahrrad eines der Verkehrsmittel der Zukunft ist, auch wenn das Öl anscheinend noch ein Mehrfaches kosten muss, bevor es diesbezüglich wesentliche Änderungen am Verhalten der Mehrheit geben mag.


Ich war in den letzten Jahren öfter Delegierter bei ADFC Landes- und Bundesversammlungen. Die Reisekosten trug der ADFC und so reiste ich durch Hessen oder auch weiter, um Gleichgesinnte aus anderen Gegenden kennen zu lernen. Ich konnte den einen oder anderen Tipp mit nach Hause nehmen, wie wir hier in Darmstadt die Ziele des Vereins ein Stück besser erreichen können. Gleichzeitig erlebte ich, welche schönen Gegenden in Deutschland lohnenswert sind, mit dem Fahrrad erkundet zu werden. Außerdem erfuhr ich im Austausch mit den anderen Teilnehmern, wie verschieden sich die Zusammenarbeit mit den jeweiligen kommunalen Behörden gestaltet. Hier in Darmstadt und Umgebung wird zumindest unsere Fachkenntnis und politische Neutralität inzwischen einigermaßen anerkannt. Auch wenn häufig die Ansprüche der Autofahrer immer noch höher bewertet werden als unsere Bedürfnisse.

Ich wünsche mir, dass ein neuer Vorstand den Kreisverband weiterführt, mit neuen Ideen und vielleicht anderen Schwerpunkten als bisher. Gern unterstütze ich jede/n, die/der bereit ist Verantwortung zu übernehmen. Durch Deine/Ihre Mitarbeit könnten wir zumindest die Tür zu einer Verkehrswende offen halten, bis die Zeit reif ist, das derzeitige menschen- und umweltfeindliche Verkehrssystem entscheidend zu verändern.



Foto: Willi Kraus

Beim ADFC wird nicht nur Rad gefahren, man lernt auch neue Freunde kennen. (Radtour „Radeln und Kochen“ mit Dieter Schopohl)



move
Lauf-Rad-Laden

Gärtner & Kratz GbR

Gerbergasse 14
64625 Bensheim

Fon 06251 5807-27
Fax 06251 5807-28

www.move-bensheim.de
info@move-bensheim.de



ADFC Darmstadt

Machst Du auch mit?

Judith Pfau . Das Engagement unserer Aktiven beeindruckte mich so, dass ich vor anderthalb Jahren ADfC-Mitglied wurde. Die wenigen

Aktiven setzen sich seit Jahren (ehrenamtlich!) dafür ein, dass ich als Radfaherin möglichst gute Wege, Beschilderung, Informationen, Rechte und Schutz habe. Besonders genieße ich ihre wunderschönen Radtouren in Gemeinschaft Gleichgesinnter.

Radfahrer entlasten die viel zu vollen Stra-

ßen, ebenso die kritisch belastete Umwelt, erhalten ihre Gesundheit und somit ihre Arbeitskraft! Eine Menge Gründe für unsere Politiker wie Zuständigen in den Behörden, den Radverkehr zu fördern.

Dafür aber brauchen sie die Unterstützung und Beratung durch erfahrene Radverkehrsfachleute, wie wir sie im ADfC haben.

Die kompetente Arbeit des Kreisverbandes Darmstadt aber kann nur weiter gehen, wenn einerseits möglichst viele Radfahrer/innen das Engagement mittragen und wir andererseits nur so viel tun, dass es uns selbst Freude macht.

So mag sich die Begeisterung für das Radfahren weiter ausbreiten, was auch den Politikern den Bedarf an Entscheidungen zugunsten des Radverkehrs deutlicher machen wird.

Neben der Vorstands-Aufgabe gibt es viele kleine - z. T. auch einmalige - Einsatzmöglichkeiten. Sei es bei der Mithilfe bei einer Codieraktion, am Infostand oder auch beim Etikettieren der umweltfairbund oder auch bei der Radtour in der Gruppe als Helfer/in bei kleineren Pannen oder Schlussfahrer/in, damit niemand überfordert wird.

Jede/r kann sich nach Gabe und Zeit einbringen für die Ziele des ADfC.

Ich würde mich freuen, noch viele von Euch kennenzulernen, um miteinander zu radeln, zu raten und den Radverkehr zu unterstützen.



Die Zukunft gehört euch!

Der NATURpur-Award 2006 – Schülerwettbewerb für Zukunftsenergien

Regenerative Energien wie Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und Geothermie werden für die Sicherung der künftigen Energieversorgung eine große Rolle spielen. Hier sind eure Ideen gefragt. Gestaltet die Energielandschaft der Zukunft aktiv mit. Am NATURpur-Award können einzelne Schüler, Schülergruppen oder Schulklassen ab der 7. Jahrgangsstufe in Südhessen teilnehmen. Mitmachen lohnt sich: Es winken 10.000 Euro Preisgelder!

Alle Infos unter www.naturpur-energie.ag

NATURpur Energie AG –
Ein Unternehmen der HEAG Süd Hessischen Energie AG (HSE)

NATURpur 
NATURpur Energie AG

Fragebogen an die Mitglieder des ADFC Darmstadt e.V.

Wir möchten gern wissen, was Sie / Dich am ADFC und dessen Tätigkeit am wichtigsten ist. Bitte schicken Sie / schicke

den ausgefüllten Fragebogen möglichst bald zurück, damit wir Ihre / Deine Anregungen bis zum Treffen am 12. Sep-

tember auswerten können. Der Fragebogen steht auch auf unserer Homepage zum Download und zum Online-Ausfüllen bereit.

ADFC Darmstadt e.V.
Am Fürstenbahnhof 5
64293 Darmstadt

Ich kam zum ADFC, weil ich:

Am ADFC ist mir am Wichtigsten:

Ich möchte gerne mitmachen! Folgendes interessiert mich (siehe auch Liste der Aktivitäten und Prioritäten):

Was ich sonst noch sagen will (Lob, Kritik, Wünsche, ...):

Name:

Adresse:

E-Mail:

Telefon:

Einladung zur Mitgliederversammlung des ADFC Darmstadt

Darmstadt, den 15.8.2006

Liebe Mitglieder des ADFC Darmstadt,

der Vorstand des ADFC Darmstadt e.V. lädt alle Mitglieder zur **Mitgliederversammlung**
am

Dienstag, den 10.10.2006

um 19:00 Uhr

in der

Fahrradstation am Hauptbahnhof Darmstadt

ein.

Diesmal geht es um den Fortbestand unseres Vereins!

Die bisher Aktiven können die Aufgaben nicht mehr alleine bewältigen. Wir können die satzungsgemäßen Vereinsziele daher nur noch unzureichend umsetzen. Wir alle, Vorstand, Aktive und die anderen Mitglieder, sind gefordert! Daher bitten wir Sie / Dich dringend, zu dieser Mitgliederversammlung und auch zu dem offenen Treffen am 12.9. (siehe Einladung in dieser ufb) zu kommen. Weitere Informationen zur Krise haben wir in verschiedenen Artikeln dieser ufb dargestellt.

Vorschlag Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl der Versammlungsleitung und Prokollführung sowie Beschluss der Tagesordnung
3. Abschlussberichte zum Geschäftsjahr 2005
 - Kassenbericht
 - Tätigkeitsberichte des Vorstands und aus den Arbeitsgruppen
4. Entlastung des Vorstands
5. Vorläufige Berichte aus dem laufenden Jahr (Kasse, Vorstand, Arbeitsgruppen)
6. Besprechung Zukunft des Vereins.
Davon abhängig:
 7. Vorlage, Diskussion und Beschluss des Haushaltsplans für 2007
 8. Wahl des neuen Vorstands für das nächste Jahr, wobei mindestens ein Vorstandsposten neu zu besetzen ist.
 9. Wahl der Delegierten zur Landesversammlung im nächsten Jahr
 10. Wahl der Kassenprüfer für den Kassenbericht des Jahres 2006
 11. Satzungsänderungen (stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest)
 12. Verschiedenes nach Vorschlag der Mitglieder

Die Vertreter der Arbeitsgruppen werden für Informationen zur Verfügung stehen.

Jedes Mitglied kann Anträge an die Versammlung stellen.

Für Getränke wird gesorgt. Das Ende der Versammlung ist für spätestens 22:30 Uhr vorgesehen.

Weitere Themen und neue Ideen können selbstverständlich unter dem Punkt Verschiedenes eingebracht und besprochen werden.

Auch Nichtmitglieder sind selbstverständlich als Gäste auf der Mitgliederversammlung willkommen.

Der Vorstand des ADFC Darmstadt e.V.,
Christine Lamken, Ulrich Schäfer, Jörg Urban

Was muss eigentlich beim ADFC Darmstadt getan werden?

Rita Bechstein, Jür. Am 28.3.2006 trafen sich Aktive des ADFC Darmstadt zu einer Krisensitzung. Anlass war die Feststellung, dass die mannigfaltigen Aufgaben durch die bisher Aktiven nicht mehr zu bewältigen sind. Zudem möchte Ulrich Schäfer aus persönlichen Gründen für das nächste Jahr nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung stehen; Vorstandsmitglied Jörg Urban muss seine Tätigkeiten für den Verein ebenfalls deutlich reduzieren.

Auf der Sitzung haben wir die Krise zunächst genauer analysiert und dann daraus eine Liste der unbedingt erforderlichen Aufgaben erstellt. Aber auch die Aktivitäten, die wir zusätzlich für wichtig halten (wie z.B. diese Zeitschrift), haben wir aufgestellt.

Folgendes wurde besprochen:

Was ist eigentlich unser Vereinszweck? Mal ehrlich, wer hat denn überhaupt die Vereinssatzung gelesen? Hier ein kleiner Auszug: „Der ADFC Darmstadt hat den Zweck, unabhängig und parteipolitisch neutral im Interesse der Allgemeinheit den Fahrradverkehr und die Belange unmotorisierter Verkehrsteilnehmer zu fördern, durch Öffentlichkeitsarbeit und sonstige geeignete Maßnahmen für die weitere Nutzung des Fahrrades zu sorgen und damit der Gesundheit der Bevölkerung, der Reinhaltung von Luft und Wasser, der Lärmbekämpfung, der Energieersparnis, dem Naturschutz der Landschaftspflege sowie der Umwelt zu dienen. ...“ Es ist also viel, was sich unser Verein vorgenommen hat.

Aus der Satzung und dem Vereinsrecht leiten sich folgende Aufgaben ab, die wir zwingend durchzuführen haben:

- 1.: Mitgliederversammlung: Einladung, Organisation usw. Einmal jährlich.
- 2.: Kassenführung, Finanzangelegenheiten: Obliegt der/dem Kassener/in.
- 3.: Mitgliederverwaltung: Hier sind seitens des Bundesverbandes neue Möglichkeiten über Internet gegeben.
- 4.: Vereinsangelegenheiten (z.B. Meldungen an Registergericht): Hier geht es z.B. um Änderungen der Satzung, auch Änderung von Adresse, Vorstand usw..

Aus unserem Vereinsbetrieb, dem Fahrradbüro und Anderem ergibt sich:

- 1.: Büro: Neben den organisatorischen Aufgaben ist es Anlaufpunkt für unsere Mitglieder und andere Interessierte bei Fragen rund ums Fahrrad(-fahren). Jede/r ist dort gern gesehen, egal, ob sie/er nur einfach so vorbeischaut, ein Anliegen hat oder mithelfen möchte. Wichtig ist uns, das Büro mit seinen regelmäßigen Öffnungszeiten zu erhalten. Das Büro sollte ‚funktionieren‘, d.h. das übliche Büromaterial sollte verfügbar sein, Anrufe müssen bearbeitet

werden, Briefe zugeordnet usw.. Zu den Öffnungszeiten muss jemand im Fahrradbüro anwesend sein und bei Ausfall Ersatz organisieren.

2.: Begrüßung Neumitglieder: Dies ist eine nette Geste, die wir aufrecht erhalten wollen: Begrüßungsschreiben für den ADFC Darmstadt, weitere aktuelle Infos usw..

3.: Datenpflege (Aktivenliste, Presseverteiler, Termine): Für den ADFC wichtige Termine müssen gesammelt und den Aktiven geeignet verfügbar gemacht werden. Bereits realisiert wurde eine webbasierte Datenbank. Die Daten müssen dort eingepflegt werden.

4.: Internes: Z.B. Musterbriefe für Neumitglieder erstellen, Logos, Briefköpfe, usw.. Diese dann an andere Aktive weiterleiten und auf ADFC Computer ablegen.

Nach unserer Ansicht weitere, wichtige Aktivitäten:

1.: Öffentlichkeitsarbeit (inkl. Zeitschrift Umweltfairbund, ufb): Dies ist von zentraler Bedeutung für unsere Arbeit und kommt bisher deutlich zu kurz. Es geht um Pressemitteilungen und Pflege des Pressevertailers, diese Zeitschrift (ufb), die Internet ADFC Homepage, unsere Radtouren als Möglichkeit, unsere Anliegen anderen Radfahrern/Innen zu vermitteln, ggf. neue Aktive und Mitglieder zu gewinnen. Gesucht ist jemand, der sich verantwortlich dafür fühlt, die Übersicht behält und die Organisation übernimmt. Für die ufb werden von den Aktiven zwar die Artikel geliefert, aber organisatorische Dinge wie Teilnahme an den Redaktionssitzungen, Absprache mit den anderen Vereinen, Einladung der Etikettierer und Organisation des Etikettierens sind derzeit ungelöst.

2.: Radtouren, Tourenprogramm: Das Tourenprogramm sehen wir als wichtigste Möglichkeit, Nicht- und Wenigradfahrer/innen an den ADFC heranzuführen. Die Radtouren sollten mehr als Werbung für den ADFC und dessen verkehrspolitische Tätigkeit (Vereinszweck!) genutzt werden. Dazu wäre es erforderlich, den Tourenleiter entsprechendes Material über den ADFC zur Verfügung zu stellen.

3.: Verkehrspolitik: Diese ist Haupt-Vereinszweck und dementsprechend wichtig. Für das Stadtgebiet Darmstadt gibt es einige Aktive, die jedoch nur einen Teil der wünschenswerten Aktionen durchführen können. Weitere Mitmacher sind willkommen; das Spektrum könnte erweitert werden. Es gibt eine Arbeitsgruppe in Griesheim, die sich derzeit einmal monatlich zum Stammtisch trifft. Die AG-Tannenbergl (Seeheim, Jugenheim, Alsbach, Bickenbach, Pfungstadt) ist sehr aktiv. Der restliche Landkreis Darmstadt-Dieburg (AG-Umland) wird

nur sporadisch von Ulrich Schäfer betreut. Es gibt nur einzelne Aktivitäten wie Kontakte zu Behörden (vor allem Amt für Straßen- und Verkehrswesen Darmstadt), Briefe, Infostände. Wünschenswert wäre hier eine deutliche Steigerung der Aktivitäten.

4.: Infostände und Codierung: Infostände sind unserer Meinung nach wichtige „Leuchttürme“ bei Veranstaltungen. Sie sollten deshalb so oft wie möglich auch in Verbindung mit der Fahrradcodierung durchgeführt werden. Generell sollte die Selbstdarstellung (Eigenwerbung) verstärkt werden. Leider müssen wir immer wieder Anfragen nach Infoständen absagen, weil wir zu wenig Leute haben, die die Organisation eines Infostandes übernehmen. Dazu zählen u.a. die Einladung der Leute, die mitmachen, das Einholen von Genehmigungen, die Durchführung des Infostandmaterialtransportes, Materialbeschaffung und Erfassung, Pressemitteilungen usw.. Bisher haben Ulrich Schäfer und Christine Lamken einen Großteil dieser Aufgaben übernommen; beide werden aber im nächsten Jahr dafür nicht mehr im bisherigen Umfang zur Verfügung stehen!

5.: Weitere, wünschenswerte Aktivitäten betreffen die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“, Mitarbeit bei „Agenda-21“ in der Stadt und im Umland.

6.: Verschiedene Anfragen an ADFC Darmstadt: Immer wieder kommen z.B. Anfragen aus den Städtepartnerschaften, wie die Bitte um Hilfe bei Projekten, Radtouren, oder Einzelpersonen bitten um Hilfe bei bestimmten Aktionen oder Problemen vor Ort, Fragen von Mitgliedern u.a.. Aber auch Organisation von Aktionen zu akuten, unvorhersehbaren Ereignissen (wie z.B. die Sperrung der Wilhelminenstraße, die Streichung des Radweges an der B426 / Felsnase u.ä.). Leider kann sich der Vorstand um solche, unvorhersehbaren Anfragen kaum kümmern. Hier sind Leute gefragt, die Spaß daran haben, sich solchen Anfragen zu widmen.

7.: Vereinsinterne Veranstaltungen: Wie z.B. den offenen Treff, die Weihnachtsfeier, Treffen für Aktive usw.. Da gilt es zu organisieren: Räumlichkeiten, Getränke, Sitzmöglichkeiten, Einladungen rausbringen usw..

Zusammenfassend:

Es fehlen an zahlreichen Ecken vor allem Leute, die in der Lage sind, Verantwortung zu übernehmen. Dabei bedeutet dies nicht, dass diese alles selber machen müssen. Je mehr Helfer wir auch für einfache Aufgaben haben, desto leichter fällt es, Teilaufgaben zu verteilen. Wenn sich niemand meldet, werden wir einen Teil unserer Aktivitäten einstellen müssen. Sollte sich kein neuer Vorstand finden, müssen wir sogar den Verein auflösen.

Bitte kommen Sie daher zu unserem offenen Treff am Dienstag, den 12.9.2006, ab 19:00 Uhr, Fahrrads-tation am Hauptbahnhof Darmstadt. Jede helfende Hand ist willkommen. Dabei ist es gar nicht so, dass aus einer kleinen Aktion gleich eine lebenslange Verpflichtung wird. Wer sich einbringen möchte ist herzlich eingeladen, egal wie wenig oder viel Zeit er investieren möchte.

Radweg Felsnase: Festhalten am Ausbau des Waldweges

Im Wahlkampf des Frühjahrs ist der Bau des Radweges an der Felsnase heftig diskutiert worden. Die Darmstädter Parteien CDU, SPD, FDP und die Grünen haben sich überhastet gegen das vom Land Hessen finanzierte Radwegprojekt parallel zur Straße ausgesprochen. Der hessische Verkehrsminister Alois Rhiel hält weiter am Ausbau des Waldweges am Südrand des Mühlhalses zu einer Radverkehrsanlage fest.

Thomas Grän . Begründet wurde dies mit der Nutzlosigkeit des bisher geplanten Radweges, der gewaltigen Naturzerstörung und mit den immensen Kosten. Verkehrsminister Alois Rhiel gab dem Drängen der Darmstädter Politiker nach und verzichtete auf den Bau des Radweges. Stattdessen soll ein Waldweg zu einer Radverkehrsanlage aufgewertet werden. Bei der Gemeinde Mühlthal hat die Entscheidung des Verkehrsministers schwere Betroffenheit ausgelöst. Seit über einem Jahrzehnt ist die Planung für den Ausbau der Bundesstraße und den straßenbegleitenden Radweg in Arbeit. Alle hatten während der Planungsphase zugestimmt, auch die Behördenvertreter der Stadt Darmstadt.

Warum so ein Streit um 1000 Meter Radweg?

Dem ein oder anderen ist vielleicht unverständlich warum der ADFC Darmstadt eine so harte Auseinandersetzung um 1000 Meter Radweg führt. Die Antwort darauf ist kurz und knapp:

Hier an der B426 im Bereich der Felsnase herrschen heute lebensgefährliche Bedingungen für Radfahrer, die sich ohne neuen Radweg noch verschlechtern werden. Trotz erheblicher Gefahr durch einen hohen Anteil Schwerverkehr auf der B426 benutzt der überwiegende Teil der Radfahrer die Bundesstraße und nicht den heute schon vorhandenen Waldweg. Der Hauptgrund dafür dürfte die direkte, schnell befahrbare Verbindung zwischen Nieder-Ramstadt und Eberstadt sein. Dieser Straßenabschnitt wird ab Herbst dieses Jahres verbreitert. Die Verkehrsplaner verneinen zwar eine Zunahme des Verkehrs durch die Eröffnung des Lohbergtunnels 2007. Doch breitere, schnellere Straßen bedeuten in der Regel auf Dauer mehr Kraftverkehr. Zudem hat die Diskussion über eine Verlängerung der Ausbaustrecke der B426 bis zur B26 bereits begonnen. Wenn nicht jetzt eine vernünftige Lösung für den Radverkehr im Bereich der Felsnase umgesetzt wird, wird es vermutlich nie eine geben. Der ADFC fordert, unverzüglich zu der ursprünglichen Planung des Radweges parallel zur Bundesstraße zurück zu kehren.

Unverständliches an der Felsnase

- Unverständlich bleibt, warum im Kommunalwahlkampf kein Politiker in Darmstadt etwas vom Ausbau der B426 gewusst haben wollte. Die Planung war der Stadt seit vielen Jahren bekannt und wurde zusammen mit dem Radweg seit 1994 vorangetrieben.



Fotos (alle): Thomas Grän

*Aktion 0:
Ausstellungseröffnung des ADFC-Darmstadt zum Thema Radweg Felsnase in Nieder-Ramstadt mit Herrn Bender vom Gemeindevorstand*

- Unverständlich bleibt, wo die 1700 Bäume gestanden haben sollen, die für den Radweg gefällt werden müssten. Am Hang des Schleifbergs haben in dem relevanten Bereich maximal 700 Bäume gestanden, heute sind es etwa noch 500. Es müssten weniger als 40 für den neuen Radweg gefällt werden.

- Unverständlich bleibt, woher die immensen hohen Kosten von 2,8 Millionen Euro für den Radweg kommen. Für das gleiche Geld kann fast eine Autobahn gleicher Länge gebaut werden.

- Unverständlich bleibt, warum dieses Projekt als nutzlos dargestellt wurde. Hier an der Felsnase herrschen lebensgefährliche Bedingungen für Radfahrer. Der existierende Waldweg holt die Radfahrer offenbar nicht von der Straße.

- Unverständlich bleibt, warum in der Lokalpresse gegen besseres Wissen immer wieder mit der Wiederholung unrichtiger Sachaussagen Stimmung gegen das Radwegprojekt an der Felsnase gemacht wird.

- Unverständlich bleibt, warum Verkehrsminister Rhiel den Ausbau des Waldweges in Auftrag gab trotz negativen Bescheides der hessischen Verkehrssicherheitskommission.

- Unverständlich bleibt, warum nach der Kommunalwahl die Darmstädter Politiker beharrlich schweigen über den Radweg an der Felsnase. Immerhin war es das Top Wahlkampfthema diesen Radweg zu verhindern.

- Unverständlich bleibt, warum in der Februar Debatte um den Radweg an der B426 kein Gespräch mit der Gemeinde Mühlthal gesucht wurde, sondern die Darmstädter im Alleingang handelten. Die Gemeindeversammlung Mühl-

thal hat Ende Mai einstimmig beschlossen den geplanten, genehmigten und finanzierten Radweg Felsnase vom Verkehrsminister einzufordern.

- Unverständlich bleibt, warum keiner bemerkt hat, dass der Ausbau des Waldweges zu einer Radverkehrsanlage sowohl die Verkehrsleistung von Kraft- als auch von Radverkehr in Zukunft unter den heutigen Zustand drückt. Wo liegt da der Sinn des Ausbaus der Bundesstraße?

- Unverständlich bleibt, warum in den Köpfen der Politiker das Fahrrad als alltägliches Verkehrsmittel scheinbar immer noch nicht angekommen ist. Fahrrad wird nicht nur als Kind, in der Freizeit oder als Sportgerät genutzt. Es dient einer steigenden Anzahl Menschen als tägliches Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkaufen, zu Veranstaltungen usw. Dazu braucht es geeignete Verkehrsanlagen, wenn die Straße nicht zumutbar ist. Die B426 ist die einzige, ganzjährig befahrbare Wegeverbindung zwischen Nieder-Ramstadt und Eberstadt. Durch die große Verkehrsdichte mit hohem Anteil Schwerverkehr ist diese Straße unzumutbar und hier ist dringender Handlungsbedarf für den Radverkehr.

Verständlich werden hoffentlich die Antworten auf einige der vielen Fragen sein, die der ADFC Verkehrsminister Rhiel im offenen Brief vom 31.07.06 gestellt hat.

Mehr Informationen zum offenen Brief an Verkehrsminister Rhiel, zur Chronik des Radweges, Pro und Kontra, Sicherheitsproblemen, Verkehrsleistung und Videos zum Thema auf der Internetseite der Arbeitsgruppe PRO Radweg Felsnase: www.adfc-darmstadt.de/felsnase

Tödliche Verkehrsunfälle auf der B426 in den letzten zehn Jahren - soweit dem ADfC bekannt

- Juni 1997 - Zwei tote PKW Fahrer bei einem Frontalzusammenstoß an der Einmündung Frankenstein aufgrund überhöhter Geschwindigkeit beim Überholen von Radfahrern.
- August 2004 - Kollision von PKW und LKW an der Ampelanlage Waldmühle zwischen Ober- und Nieder-Ramstadt, beide Fahrer hätten Grün gehabt. Der LKW-Beifahrer rausgeschleudert und stirbt.
- November 2004 - Vermutlich unter Einfluss von Drogen gerät ein PKW Fahrer zwischen Fran-

kenstein und Felsnase in den Gegenverkehr. Er stirbt nach einem Frontalzusammenstoß.

Zusammenfassend ist zu sagen: Vier Tote in weniger als zehn Jahren, alle Unfälle im Bereich der Ausbaustrecke der B426, zwei Tote im Zusammenhang mit Radfahrern auf der Fahrbahn, ein Toter an einer Ampelanlage. Ziel von Verkehrspolitik sollten Fehler verzeihende Verkehrsanlagen sein. Für den Radweg an der Felsnase bedeutet dies, die unnötige doppelte Straßenquerung für die Radfahrer zu vermeiden.



Aktion 1 des ADfC Darmstadt:

An der Aktion nahmen rund 40 Radfahrer und Radfahrerinnen teil. Ziel war es, zu demonstrieren, wie gefährlich die B426 im Bereich Felsnase schon heute ist. Diese Dinge konnten vom Kamerateam des ADfC eindrucksvoll festgehalten werden.

Von den Autofahrern gab es wenig Verständnis für die „Aktion 1“. Die Radfahrer wurden beschimpft.

Es kam zu waghalsigen Überholmanövern. Durchgezogene Mittellinien und Sperrflächen wurden rücksichtslos überfahren. Die Radfahrer wurden teilweise mit zu geringem Sicherheitsabstand überholt oder geschnitten.



Neues von den Radlern Roßdorf

bw . Psssss, welcher Radler kennt nicht dieses Geräusch? Gleich steht die Felge direkt auf der Strassenoberfläche. Meist trifft es natürlich das Hinterrad, damit die Hände auch etwas Farbe kriegen. Der Schlauch zeigt dann oft die typischen Spuren des „snake-bite“, das Schlangenmonster mit den zwei Zähnen hat wieder zugebissen. Die Ursache kann ein hochstehender Kanaldeckel, eine nicht abgesenkte Bordstein-

kante oder einfach zu wenig Luft im Reifen sein. Meist reicht die Energie nur, um den Platten zu flicken, nicht aber die Gemeinde über bestehende Mängel zu informieren.

Genau an diesem Punkt setzen die „Radler Roßdorf“ an. Seit mehr als zwei Jahren treffen wir uns regelmäßig – die meisten sind Alltagsradler – um über Probleme des Radverkehrs zu sprechen, aktuelle Radthemen zu diskutieren oder Veranstaltungen durchzuführen. Es geht also nicht nur um den Kanaldeckel, sondern wir wollen einen Beitrag zum Umdenken der Verkehrsteilnehmer leisten. Das zielt einmal darauf, dass das Rad als gleichberechtigtes Verkehrsmittel anerkannt wird und nicht als „den Verkehrsfluss hemmendes seitliches Hindernis“ betrachtet wird.



Foto: Ulli Andresen

Die Fahrradcodierung beim „Einkaufserlebnistag“ 2005 in Roßdorf war sehr gefragt. Die Expertise der „Radler Roßdorf“ ebenfalls.

Zum anderen geht es darum, ein anderes Klima im Straßenverkehr zu schaffen, das nicht durch mehr Verkehrsschilder, sondern nur durch Umdenken und mehr Verständnis für einander erreicht werden kann. Um die konkrete Situation in Roßdorf zu erkunden, beteiligten wir uns am „Fahrradklimatest“ des ADFC und auch am verkaufsoffenen Sonntag bauten wir einen Infostand auf. So erhielten wir die Meinung von über 150 Roßdörfer Bürgern, die einen ausgefüllten Fragebogen abgegeben haben, zu den Verkehrsverhältnissen. Diese Ergebnisse wurden zu einem Positionspapier zusammengefasst, das in Zusammenarbeit mit anderen Gruppen und in der Diskussion mit den Parteien umgesetzt werden soll.

Durch die tägliche Benutzung des Rades auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkaufen usw. haben die Roßdörfer Radler viele Erfahrungen gesammelt, die sie gerne an Andere weitergeben bzw. mit ihnen diskutieren wollen. Das kann z. B. die Streckenwahl für die Fahrt zur Arbeit oder die Ausrüstung in der kalten Jahreszeit sein. Einsteiger sind genau wie „alte Hasen“ zu den Treffen immer willkommen. Kontakt: S. Grunwald, Fon 06154 624543



Verbesserung in Wixhausen

JUr . Die Radwege entlang der K165 / K167 (Verbindungsstraßen von Wixhausen nach Gräfenhausen und von dieser Straße nach Erzhausen) wurden endlich verbreitert und mit einer komplett neuen Oberfläche versehen! Einwandfrei eben asphaltiert, so wie es der ADFC immer fordert, sind diese Wege jetzt für den Radverkehr gut nutzbar. Zudem wurden die Wünsche des ADFC hinsichtlich der Führungen an den Kreuzungen nahezu exakt umgesetzt: Ohne gefährliche Verschwenkungen, mit eindeutiger Führung, komfortabel auch nahezu ohne Absatz. So wünschen wir uns Radwege, wenn denn separate Wege überhaupt sinnvoll sind!



Foto: Jörg Urban

Groß-Gerau wird fahrradfreundlich !?

Nachdem die Radverkehrspolitik in Groß-Gerau in den letzten Jahrzehnten nur eine untergeordnete Rolle spielte, setzt nun bei Verwaltung und Politik der Kreisstadt ein Umdenken ein. Zu dieser Erkenntnis gelangt der ADFC Rüsselsheim e.V., der sich für die Interessen der Alltags- und Freizeitradler im gesamten Kreisgebiet einsetzt.

Mario Schuller . Anlass zu dieser Hoffnung gibt zum Beispiel die geplante Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Radverkehr“. Hierbei soll neben Verwaltung und Politik auch der ADFC mitwirken. Auch eine Verkehrsschau mit dem Schwerpunkt Radverkehr soll noch in diesem Jahr durchgeführt werden. Der ADFC Rüsselsheim e.V. bietet hierzu eine verkehrspolitische Radtour durch Rüsselsheim an, um den in

Groß-Gerau für Radverkehr Verantwortlichen Gelegenheit zu geben, nicht nur Vergleiche zu ziehen, sondern auch durch Hinweise auf in Rüsselsheim nur unzulänglich gelöste Radverkehrsprobleme angeregt zu werden, wie man es in Groß-Gerau besser machen könnte.

Nicht zuletzt soll in der Kreisstadt auch in neue, moderne Fahrradparker investiert werden, um Fahrräder nahezu diebstahlsicher an-

schließen zu können. Diese Beispiele zeigen, dass Groß-Gerau in Sachen Radverkehrspolitik nun auf einem guten Weg ist, insbesondere auf Grund der Initiative von Bündnis90/Die Grünen. Auch Bürgermeister Kinkel steht dem Thema aufgeschlossen gegenüber. Der ADFC bietet allen Verantwortlichen seine Mitarbeit an, damit sich Groß-Gerau bald in die Reihe der fahrradfreundlichen Städte einreihen kann.

ADFC Rüsselsheim nun „e.V.“

Mario Schuller . Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der ADFC-Ortsgruppe Rüsselsheim im Februar sprachen sich die anwesenden Mitglieder auf Vorschlag des Vorstandes einstimmig für eine Beantragung der Gemeinnützigkeit und des Eintrages in das Vereinsregister aus. Beide Anträge wurden mittlerweile von den zuständigen Institutionen mit posi-

tem Ergebnis bearbeitet.

Auch eine Satzung wurde einstimmig beschlossen. Aus dieser geht auch die Zuständigkeit des ADFC Rüsselsheim für die anderen Städte und Gemeinden des Landkreises Groß-Gerau hervor, sofern sich dort keine eigenen ADFC-Gliederungen bilden. Um dieser kreisweiten Zuständigkeit auch namentlich gerecht

zu werden, haben die anwesenden Mitglieder mehrheitlich einer Streichung der Bezeichnung „Ortsgruppe“ aus dem Gliederungsnamen zugestimmt. So ist aus der ADFC-Ortsgruppe Rüsselsheim ein als gemeinnützig anerkannter ADFC Rüsselsheim e.V. geworden.

Radwanderkarte „Nördliches Ried“ wird neu aufgelegt

Mario Schuller . Die von der MeKi Landkarten GmbH in Zusammenarbeit mit dem ADFC herausgebrachte Radwanderkarte „Nördliches Ried und Rhein-Terrasse“ wird Anfang 2007 neu

aufgelegt. Die Karte, die sich großer Beliebtheit erfreut, wird deshalb derzeit von Aktiven des ADFC Rüsselsheim e.V. überarbeitet. Wer in Besitz dieser Karte ist und Korrekturvorschlä-

ge oder Änderungswünsche hat, wendet sich bitte bis Oktober 2006 an den ADFC Rüsselsheim e.V. (Telefon: 06142 9207-63, Fax: 06142 9207-64, e-mail: info@adfc-ruesselsheim.de).

Viertagesreise des ADFC-Bergstraße ins Fränkische Seenland

(Peter Ensinger) Zum ersten Mal seit seiner Gründung führte der Kreisverband Bergstraße des Allgemeinen Deutschen-Fahrrad-Clubs (ADFC) eine viertägige Fahrradreise durch. Organisiert von Tourenleiter Peter Ensinger ging es zunächst mit privaten PKW an Fronleichnam nach Muhr am Altmühlsee. Noch am selben Tag wurde eine Radtour zum Kleinen und Großen Brombachsee unternommen. Diese Stauseen sind über einen Überleiter mit dem Altmühlsee verbunden und dienen der Wasserregulierung für das gesamte regenarme Nordbayern. Außerdem laden sie zum Baden, Campen und zum Wassersport ein. Zurück nach Muhr führen die Radler über Gunzenhausen.

Der zweite Tag führte die elfköpfige Reisegruppe zunächst ins historische Wolframs-Eschenbach. Der bunte Turm des Liebfrauenmünsters ist schon von Weitem zu sehen. Der mittelalterlich gestaltete Ort wurde 1917 zu Ehren des Dichters Wolfram von Eschenbach umbenannt. Weiter fuhren die Teilnehmer nach Ansbach. Von hier aus ging es wieder ins Altmühltal nach Herrieden und nach 80 Kilometern wurde wieder Muhr erreicht. Einige Reisetilnehmer ließen es sich nicht nehmen, bei sommerlichen Temperaturen noch ein Bad im Altmühlsee zu nehmen.

Am dritten Reisetag stand mit über 90 Kilometern die Königsetappe an. Über ruhige Nebenstraßen radelten die Bergsträsser Radler erneut zum Brombachsee. Nachdem die Stau-mauer im Osten überquert wurde, steuerten die Teilnehmer über Pleinfeld das Ellinger Schloss an. Das Schloßbräustüberl gegenüber lädt zum Verweilen ein. Die Brauerei dort besteht seit 1690. Weißenburg in Bayern war nun nicht mehr weit. Dort wurden die Altstadt sowie das „Castrum biriciana“, ein römisches Kastell und nur ein paar Meter weiter die Ausgra-

bungen einer Römischen Therme besichtigt. Schließlich ist man hier nicht weit vom Limes entfernt. 15 Kilometer weiter wurde der Karlskanal (Fossa Carolina) erreicht. Hier wird anschaulich dargestellt, wie bereits im Jahre 793 unter Kaiser Karl dem Großen der erste Versuch unternommen wurde, einen etwa 3000 Meter langen Kanal zwischen Schwäbischer Rezat und Altmühl auszuheben. Somit sollte rund 1100 Jahre vor dem heutigen Ludwigskanal eine Verbindung zwischen Main und Donau geschaffen werden. Ständig nachrutschendes Erdreich vereitelte jedoch den Kanalbau. Nach weiteren 20 Kilometern wurde die Steinerne Rinne erreicht, wo sich ein Bächlein sein Bachbett durch Kalkablagerungen bis zu einer Höhe von einem bis 1,50 Meter aufgebaut hat. Nach Gunzenhausen war es nun nicht mehr

weit. Hier stärkten sich die Radler zum Abschluss der Tour mit fränkischer Küche und erfrischten sich mit einheimischem Bier. Ein Sonnwendfeuer in Muhr leuchtete über den ganzen Altmühlsee, so dass sie bei der inzwischen eingetretenen Dunkelheit problemlos zurückfanden.

Am letzten Tag gab es noch die Möglichkeit die Vogelinsel, ein Naturschutzgebiet im Altmühlsee, zu erkunden. Einige Reisetilnehmer nutzten noch die Gelegenheit zu einem letzten Bad im Altmühlsee, andere umrundeten den See noch einmal mit dem Rad, bevor es an die Bergstraße zurückging. Alle Teilnehmer dankten dem Tourenleiter Peter Ensinger für die tolle Organisation der Tour und waren sich einig, dass die Tour auf alle Fälle wiederholt werden sollte, womöglich schon nächstes Jahr.



Foto: Nico Ensinger

Die Radlergruppe vor dem kleinen Brombachsee.

25 Jahre BUND in Darmstadt: Jubiläumsfest am 30. September im Hofgut Oberfeld

Georg Mehlhart. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Ortsverband Darmstadt feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass laden wir unsere Mitglieder und Freunde am 30. September 2006 zur Geburtstagsfeier. Mit einem Sektempfang und einigen Grußworten wird die Veranstaltung um 15 Uhr im Hofgut der ehemaligen Domäne Oberfeld, Erbacher Straße 125 beginnen.

Anschließend erfolgt bei Kaffee und Kuchen ein Rückblick über 25 Jahre Aktivitäten in Darmstadt im Rahmen eines Erzählcafés, bei dem langjährige und junge Mitglieder zu Wort kommen. Damit die Unterhaltung (auch

untereinander) nicht zu kurz kommt, gibt es regelmäßige musikalische Einlagen von Dora Michel und ihrer Begleitung („voice meets piano“).

Also genau das Richtige für einen lockeren Rückblick, aber auch um Motivation für die weitere Arbeit zu schöpfen, neue Kontakte zu knüpfen und es sich dabei auch noch gut gehen zu lassen.

Als Veranstaltungsort haben wir vom Vorstand des Ortsverbandes das Hofgut Oberfeld gewählt, weil hier seit Juni 2006 – dank der „Initiative Domäne Oberfeld (IDO) e.V. – ein Demeter-Betrieb ökologischen Landbau be-

treiben wird. Für die Verpflegung während unserer Veranstaltung wird der neue Bewirtschafter des Hofguts sorgen. Zunächst mit Kaffee und Kuchen aber auch mit Bratwürstchen, Salaten und vegetarischem Eintopf und Grillspieß. Alles natürlich aus ökologischem Landbau. Allerdings noch nicht vom Oberfeld, so schnell geht das auch wieder nicht. Wer möchte, kann sich bei dieser Gelegenheit über die Aktivitäten der Initiative Domäne Oberfeld informieren. Öko-Wein und Saft dürfen ebenfalls gekostet werden.

Bitte bringen Sie sich eine warme Jacke mit, denn die Scheune ist nicht beheizbar!

Spendenaktion 25 Jahre BUND in Darmstadt – 25 Bäume

Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Ortsverbandes vereinbarte der BUND mit der IDO, dass der BUND für eine Wildobst-Insel auf den Oberfeld die Patenschaft übernehmen wird. In diesem Zusammenhang wird der BUND 25 Bäume – entsprechend 25 Jahren – pflanzen. Nicht gleich am 30. September, denn das wäre noch etwas früh im Herbst und die Bewirtschafter der ehemaligen Domäne Oberfeld müssen die Wildobstinsel auch noch sinnvoll in ihre Flächennutzungsplanung integrieren und dabei auch das Biotopentwicklungskonzept der Wissenschaftsstadt Darmstadt berücksichtigen. Aber beim Jubiläum wird hierüber schon Näheres verraten.

Der Name der Spenderin/des Spenders wird, wenn gewünscht, auch auf einer Informationstafel bei der Pflanzung genannt. In der Wildobst-Insel sollen beispielhaft hochstämmige Ursprungsobstsorten wie Holzapfel, Wildbirne oder Vogelkirsche, daneben

aber auch Holunder, Haselnuss und Schlehe gepflanzt werden. Eine Liste der Bäume liegt beim Jubiläum aus. Der BUND hofft, dass durch diese Spendenaktion alle Bäume mit jeweiligen Pflanzmaterialien und künftiger Pflege eine Baupatin/einen Baupaten finden. Eine Infotafel, integriert in die künftige Pflanzung, soll die Bedeutung des Wildobstes für die Tierwelt erläutern und Spaziergängern näher bringen. Denn ganz nebenbei dient die Wildobstinsel auch als Wohnstatt und Nahrungsquelle für vielerlei Vögel, Schmetterlinge, Wildbienen und Hummeln, Eidechsen oder Kleinsäuger wie den Igel, um nur einige Vertreter der erwarteten künftigen tierischen Bewohner zu nennen.

Wie immer bei der ehrenamtlichen Arbeit – sind wir auch hier auf Spenden angewiesen. Wer uns dabei unterstützen möchte, kann eine Patenschaft für einen der Wildobst Bäume mit ei-

ner Spende von mindestens 100 Euro übernehmen.

Auch interessierte und tatkräftige Mithelfer/innen für die Pflanzungen und spätere Pflege sind herzlich willkommen und können sich bei uns melden (Angaben zum Kontakt für die Pflegegruppe siehe Kasten).

Wir freuen uns auf Dich/Sie!

Es grüßt der Vorstand des BUND Ortsverbandes Darmstadt

Hanna Wittstatt, Georg Mehlhart, Bernhard Froitzheim, Doris Lippl, Stefan Spiekermann, Peter Rieken

Selbst aktiv werden auf dem Oberfeld

Wer macht mit beim Pflanzen und Pflegen?

Wer möchte bei der Pflanzung und Pflege der neuen Wildobst-Insel auf dem Oberfeld mitmachen? Hier ist z.B. die Pflanzung von Holzapfel, Wildkirsche oder Wildbirne und Schlehe vorgesehen. An Pflegemaßnahmen fallen vor allem anfangs eine ausreichende Bewässerung, die Entfernung von Gras und in Abständen Baumschnitt und Schutzzaunpflege an. Eventuell kön-

nen wir auch weitere interessante Pflegemaßnahmen außer für die BUND-Wildobstinsel in diesem Gebiet übernehmen. Auf einigen dieser anderen Grundstücken sollten Ernte und Verwertung nicht vergessen werden. Wer jetzt von Anfang an dabei sein möchte, sollte sich baldmöglichst per eMail bei georg.mehlhart@bund.net oder telefonisch unter 0179 4677028 melden.

Spendenaktion Wildobstinsel für das Oberfeld: 25 Jahre – 25 Bäume

Sie möchten mit einer Baupatenschaft in der Wildobst-Insel auf dem Oberfeld einen Beitrag zum 25. jährigen Jubiläum des BUND beitragen? Ganz einfach:

Sie spenden mindestens 100 Euro an den BUND (Spendenkonto siehe Kontaktseite) unter dem Stichwort „Wildobst OV Darmstadt“.

Wenn sie über die Pflanztermine und den weiteren Fortgang informiert werden möchten geben sie uns bitte außerdem ihre Telefonnummer und/oder Ihre eMail-Adresse. Kontakt:

service.bund.darmstadt@bund.net

Herzliche Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung des BUND Ortsverband Darmstadt

Satzungsänderungen und Vorstandswahl

Die außerordentliche Mitgliederversammlung des BUND Ortsverbandes Darmstadt findet statt am

Samstag, 30. September 2006

von 14 Uhr bis 15 Uhr

im Hofgut Oberfeld, Erbacher Straße 125 in Darmstadt

(10 Minuten Fußweg vom Ostbahnhof Darmstadt)

Die einzigen Tagesordnungspunkte sind:

1. Begrüßung und Feststellung der satzungsgemäßen Einladung
2. Satzungsänderungen – siehe Erläuterungen am Ende dieser Einladung
3. Wahl des Vorstandes des BUND Ortsverband Darmstadt. Gewählt werden 3 bis 5 Vorstandssprecher/innen und ein/e Schatzmeister/in
4. Verschiedenes

Mitglieder und Neumitglieder mit dem Interesse, im Vorstand oder auch in Projektgruppen des BUND Darmstadt mitzuwirken und reinzuschnuppern sind herzlich willkommen. Die vollständige Satzung des Ortsverbandes ist einsehbar im Internet, www.bund-darmstadt.de > Aktiv werden > Satzungen.

Anschließend an die Versammlung wollen wir das 25-jährige Bestehen des Ortsverbandes feiern.

Mit freundlichen Grüßen,
 für den Vorstand des BUND OV Darmstadt
 Hanna Wittstadt, Vorsitzende des Ortsverbandes

Vorgesehene Änderungen in der Satzung des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Hessen e.V., Ortsverband Darmstadt

- In § 2 der Satzung des Ortsverbandes „Gemeinnützigkeit, Zweck, Mittelverwendung“ soll in Absatz 2 b hinter „im Sinne der Mitwirkung von Verbänden“ Neu: die Klammer „(§29 BNatschG)“ gestrichen werden.

Begründung: Die Mitwirkung der Verbände wurde neu geregelt und unterliegt nicht mehr Paragraf 29 des Bundesnaturschutzgesetzes. Ein Streichen ist weitergehend und enthält auch künftige Regelungen der Gesetzgebung.

- Änderungen in § 7 der Satzung „Vorstand, Zusammensetzung, Amtszeit, Wahlen“: Bisher sieht die Satzung in §7, Absatz 1 vor, dass der Vorstand des Ortsverbandes aus einer/einem Vorsitzenden, einer/einem Stellvertreter/in, der/dem Schatzmeister/in und bis zu 4 weiteren Mitgliedern besteht, sowie ggf. der/dem Sprecher/in der BUNDjugend. Neu: §7 Absatz 1: Der Vorstand des Ortsverbandes besteht aus 3 bis 5 Vorstandssprecher/innen, einer/einem Schatzmeister/in sowie ggf. der/dem Sprecher/in der BUNDjugend.

- Änderung in § 8 Absatz 1 der Satzung entsprechend: nicht mehr 2 Vorsitzende sondern Neu: § 8 Absatz 1: Die 3 bis 5 Vorstandssprecher/innen vertreten den Verein nach außen.

Begründung: Diese Regelung auch in der Satzung des Ortsverbandes trägt der Verteilung der Arbeit auf mehrere Schultern Rechnung und unterstreicht den Teamcharakter der Vorstandsarbeit jetzt auch im Ortsverband (Im Landesverband Hessen bewährte sich diese Regelung bereits). Alle anderen Regelungen bleiben unverändert. Die Geschäftsordnung des Ortsverbandes regelt u. a. die Außenvertretung und die Zuständigkeiten.

- Redaktionelle Änderungen: in § 9 Absatz 2 „Zusammenarbeit mit dem Landesverband“ muss „Kreisverband“ durch Neu: „Ortsverband“ ersetzt werden.
- Desgleichen muss in § 9 Absatz 4 bei „Stellungnahmen nach „§ 29 Bundesnaturschutzgesetz“ erfolgen...“ ersetzt werden durch Neu: „Stellungnahmen „im Sinne der Mitwirkung von Verbänden“ erfolgen...“

Der Weg zum Hofgut Oberfeld

Vom Ostbahnhof bis zum Hofgut Oberfeld in der Erbacher Straße 125 sind entlang der Erbacher Straße stadtauswärts ungefähr zehn Minuten Fußweg einzuplanen.

Wer mit dem Auto kommen muss, kann entlang der Erbacher Straße (hinter den Linden an der Straße) oder auch längs des Katharinenfalltorwegs (asphaltierte Weg, der gegenüber der

Hofguteinfahrt von der Erbacher Straße abzweigt) und vor der Ruine der dortigen Scheune parken. Im Hofgut selbst sind keine Park- und Haltemöglichkeiten (außer für Behinderte) vorgesehen.

Bitte angepasste Kleidung mitbringen, die Räumlichkeiten sind nicht beheizbar.



Square Dance, Bungee-Trampolin und größtes Luftkissen Darmstadts beim EAD 9. Umwelt- und Familientag beim EAD am 16. September 2006

EAD-Pressetext . Am 16. September 2006 erfüllt Volksfeststimmung den EAD-Betriebshof, denn der städtische Eigenbetrieb lädt zu seinem 9. Umwelt- und Familientag ein. Die unter Darmstädtern wie Landkreisbewohnern gleichermaßen beliebte, im letzten Jahr von ca. 3.000 Gästen besuchte Veranstaltung bietet in fröhlicher Atmosphäre ein buntes Unterhaltungsprogramm, das Besucher aller Altersklassen und Interessenlagen anspricht:

Gelegenheit zum Smalltalk mit Experten sowie lustigen Gewinnspielen besteht an den Informationsständen des EAD, der rund um seine Dienstleistungen Wissenswertes über seine ober- und unterirdischen Tätigkeiten in Darmstadt präsentiert und zu Spritztouren in EAD-Spezialfahrzeugen auffordert. Die Mitfahrt in Kehrmaschine, Müllwagen und Co. vermittelt ganz neue Fahrgefühle, die sowohl Kinder wie auch Erwachsene überras-

chen. Spannende Informationen erwarten die Gäste auch an den Ausstellungen der Berufsfeuerwehr, des Deutschen Roten Kreuzes, des Hausfrauenbundes, der Gärtnerei Aumühle, des Internationalen Bundes, der HIM und der Entega.

Für sportliche Gäste mit Lust auf schwerelose Akrobatik bietet das Bungee-Trampolin „Quarter Tramp“ Nervenkitzel in luftigen Höhen bis zu 8 Metern. Die TÜV geprüfte Anlage ermöglicht unter der Anleitung von speziell geschultem Personal auch Laien absolut sicheres Springen durch ausgeklügelte elektronische Seiltechnik. Bereits letztes Jahr herrschte an dem Bungee-Trampolin extrem starker Andrang von begeisterten jungen Leuten. Dieses Jahr werden daher sogar zwei Trampoline bereitstehen. Auch der Graffiti-Workshop unter fachkundiger Betreuung der Kommunikations-Designer Heilmann & Klöppinger findet erneut statt. Abfallwirtschaftsdezernent Klaus Feuchtinger: „Die vom Darmstädter Jugendamt vermittelten Jugendlichen werden einen EAD-Schulbus unter dem Motto „Come together“ farbenfroh gestalten und dabei eindrucksvoll zeigen, wie sich das gewöhnliche Gefährt durch gekonnte Graffiti-Malerei in wenigen Stunden zum attraktiven Kunstprodukt mausert. Auch dieser Bus wird anschließend vom EAD im Schulbusbetrieb eingesetzt, jugendgerecht für Toleranz, Gemeinschaftsgefühl und Freundschaft unter den Schülern werben sowie zusätzlich den Fahrgästen jede Menge Spaß bereiten.“

Die Aller kleinsten können sich auf Darmstadts größtem Luftkissen, einer 7x7 qm Hüpfburg, in Bimmelbahn und Karussell, beim Rotzfrechen Spielmobil und Kinderschminken sowie im Puppentheater amüsieren, wo freche Klappmaulakteure eine fesselnde Müllmonster-show aufführen. Kletterwand und leckeres Gratis-Eis ergänzen das Angebot für Kinder. An der kulinarischen Quelle locken rustikaler Eintopf, Grillwürstchen, kühles Bier, frischer Kuchen und andere Köstlichkeiten. Dazu gibt's Live-Musik von „Oldy Express“.

Besonders freuen dürfen sich die Gäste auf ein Highlight, dass der Darmstädter „Darmstompers Club“ mit einer originellen Square Dance-Aufführung präsentiert. Dieser amerikanische Folklore-Tanz wird zu flotter Musik nach den Ansagen eines live singenden „Callers“ von Gruppen aus jeweils vier Paaren in Petticoat-Kostümen aufgeführt. Nach Aufforderung können auch die Gäste nach Herzenslust mittanzen.

Der Umwelt- und Familientag beim EAD, Niersteiner Straße 6, Darmstadt, dauert von 10 bis 15 Uhr, wird um 11 Uhr von Herrn Oberbürgermeister Walter Hoffmann eröffnet und kann über den kostenfreien Pendelbusverkehr des EAD zwischen Luisenplatz und Veranstaltungsort auch ohne eigenes Auto besucht werden. Alle Darmstädter/innen sowie Freunde, Geschäftspartner und Kunden des EAD sind herzlich willkommen!



**Solare
Energietechnik**

Kommen Sie auf die
Sonnenseite der Energie ...
... und errichten Sie Ihr eigenes Kraftwerk !

- ◆ Schlüsselfertige Solarstromanlagen
und Komplettanlagen zur Selbstmontage
- ◆ HolzPellets-Heizung von

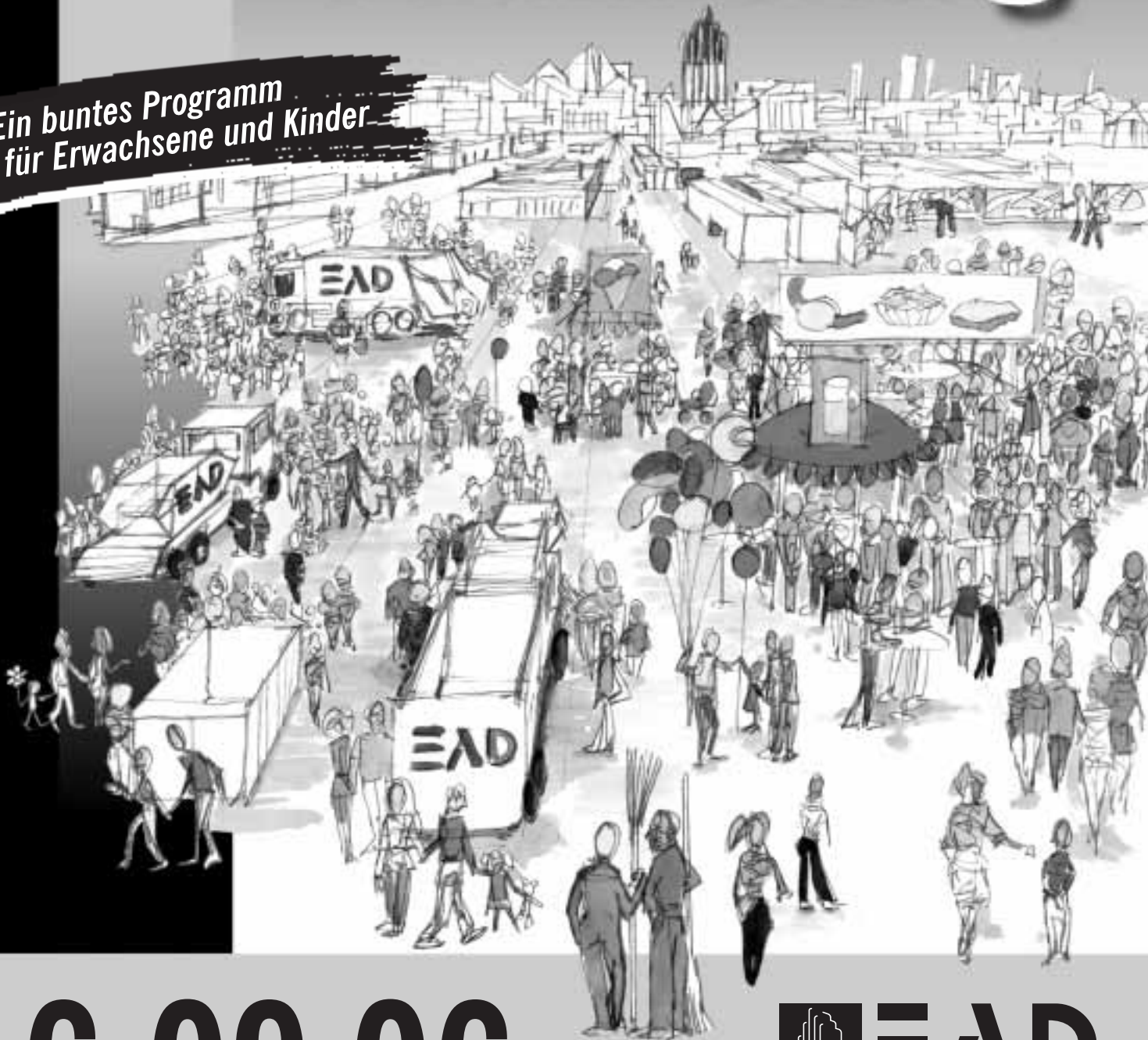
inek
Die Sonnenseite der Energie. ■
inek Solar AG, 65474 Bischofsheim
Am Schindberg 27 "Im Sonnenwerk"
Tel.: 06142-83697-0 Fax: -83697-18
mail@inek.de Internet: www.inek.de

Anlage: Freie Waldorfschule Darmstadt

mo - fr 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

9 Umwelt- & Familientag

Ein buntes Programm
für Erwachsene und Kinder



16.09.06

Niersteiner Str. 6 / 10.00-15.00 Uhr



Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und
Stadtreinigung der Stadt Darmstadt

Klimaschutz in der Lokalen Agenda 21 Darmstadt

bm . Die Gruppe zu Klima-Verkehrsmmissionen der Lokalen Agenda 21 Darmstadt empfiehlt die kritische Durchsicht des hessischen Klimaschutz-Monitors unter www.hlug.de/medien/luft/klima/monitor/index.htm

Das HLUG (Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie) nimmt gerne konstruktive Kritik (zu Fragen wie sind Inhalte verständlich, was fehlt etc.) entgegen.

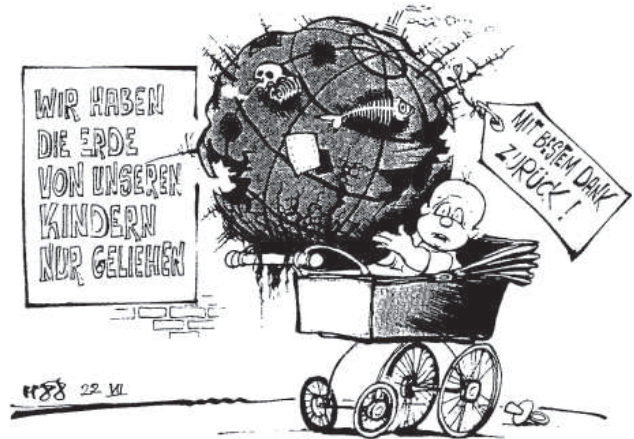
Die LA21-Gruppe plant für Freitag, 10. November und Freitag, 1. Dezember 2006 im Darmstädter Schloß Raum 36 in Gebäude S3/13 (Hörsaal im Durchgang zum Innenhof) jeweils um 19.30 Uhr eine zweigeteilte Abendveranstaltung zu Ursachen, Auswirkungen, möglichen Anpassungen und auch, was dagegen unternommen werden muss. Bezogen werden die Vorträge auf die Situation bei uns in Darmstadt, in Hess-

sen, in Deutschland sein.

Wer mitmachen will, ist herzlich eingeladen mitzuwirken. Die nächsten Treffen der Gruppe sind 18. September, 19. Oktober, 2. November 2006 jeweils 18 Uhr im BUNDtreff, Lauteschlägerstraße 24. Ansprechpartner für die Gruppe Helmut „Ich jedenfalls verleihe nie wieder etwas!“ Wolf, eMail

h.wolf@hlug.de und Werner Brinker, werner.brinker@gmx.de.

Am Samstag, 18. November 2006 findet von 10 bis 15 Uhr das diesjährige große Agenda 21-Forum in der Centralstation statt. Hierbei werden alle Arbeitsgruppen auf die Auswirkungen



ihres Themengebietes auf den Bereich Umwelt und Gesundheit eingehen.

Im Internet können weitere interessante Diskussionen und auch ein Newsletter der lokalen Agenda 21 Darmstadt im Internet angesehen werden, siehe www.agenda21.darmstadt.de.

Agenda-21-Info-Veranstaltung „Klimawandel in Darmstadt“ im Hörsaal im Darmstädter Schloß

Freitag, 10. November 2006: Trends, Ursachen, Auswirkungen (Teil I) –

Freitag, 1. Dezember 2006: Handlungsmöglichkeiten und Schutzkonzepte (Teil II)

Helmut Wolf, Andreas Bathe, Werner Brinker, bm . Viele stöhnten, für andere war es einfach nur ein toller Juli. Auch wenn der heiße Sommermonat alleine nicht als Beweis für den Klimawandel dienen kann, so weist doch die Häufung von Wetter-Extremen in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten auf eine auch bei uns eintretende Veränderung des Klimas hin.

Aber: Was ist denn überhaupt dran, am Klimawandel? Hat sich das Klima nicht schon immer verändert? Und wenn es sich tatsächlich verändert, wäre das nicht sogar schön? Oder kann es bedrohlich für uns sein?

Solchen Fragen geht eine Gruppe der Darmstädter Lokalen Agenda 21 nach. In zwei Veranstaltungen im November und Dezember diesen Jahres werden interessierte Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit haben, sich über den Klimawandel zu informieren und darüber zu diskutieren.

In der ersten Veranstaltung am 10. November wird es vorrangig um die Fragen gehen

- ob/inwieweit sich das Klima regional wie global verändert und ob/in welchem Umfang es sich künftig verändern wird,
- was die Ursachen dafür sind,

- welche Auswirkungen der Klimawandel für Mensch, Wasserhaushalt und Vegetation aus globaler Sicht und speziell für uns in der Region Darmstadt haben kann.

Die zweite Veranstaltung am 1. Dezember wird sich hauptsächlich darum drehen

- was derzeit gegen den Klimawandel unternommen wird,
- was man selbst tun kann, um nachteilige Auswirkungen zu verhindern und ob das denn überhaupt nötig ist,
- was man tun kann, um sich gegen die Folgen des Klimawandel zu schützen und ob das nötig ist.

In der Presse ist zum Klimawandel meist dasselbe zu lesen: Es wird wärmer, Grönland-Eis wie Gebirgsgletscher schmelzen weltweit, die Eisbären sterben aus. Aber was bedeutet das für uns in der Region Südhessen? Nachdem es hier keine Eisbären und auch keine Gletscher gibt und von vielen etwas höhere Temperaturen eher begrüßt würden, wäre der Klimawandel nicht erstrebenswert?

Von den Folgen des Klimawandels, die uns direkt betreffen, ist leider in der Presse wenig zu lesen. Das bedeutet aber nicht, dass es solche Folgen nicht gäbe. Kommen Sie und staunen

Sie mit uns, wie unser Lebensumfeld durch den Klimawandel verändert oder auch bedroht wird!

Es gibt Antworten und Impulse für Fragen wie etwa „Wie kann man etwas / was kann man dagegen tun? Macht die Politik nicht schon genug? Ich mache mir „einen Kopf“ um dieses und jenes; muss ich nun auch noch über den Klimawandel nachdenken? Einzelne können sowieso nichts ausrichten...“

So könnte man denken, wenn man die vielen Berichte in den Medien hört. Aber es gibt viel, was man alleine oder gemeinsam in Angriff nehmen und so einen wirkungsvollen Beitrag zur Verringerung des Klimawandels leisten kann.

Mit den Informations- und Diskussionsmöglichkeiten am 10. November und am 1. Dezember möchten wir dazu beitragen, dass die Ursachen des Klimawandels und seine konkreten regionalen Auswirkungen auch hier in Darmstadt besser verstanden werden und anhand konkreter Beispiele aufzeigen, wie man selbst einen Beitrag leisten kann, seine Folgen zu verringern.

Sie kommen doch? Wir freuen uns auf Sie!

Strom sparen für Fortgeschrittene Warmwasser Zirkulation

Werner Brinker . Zu den Stromverbrauchern, die im Haushalt fast immer übersehen werden, gehört die Warmwasser-Zirkulationspumpe. In fast allen Häusern sorgt sie an allen Zapfstellen rund um die Uhr für warmes Wasser ohne Wartezeiten. Dazu zirkuliert in einer Vor- und Rücklaufleitung warmes Wasser, dass von einer Pumpe angetrieben wird.

Das bedeutet natürlich auch, dass in vielen Häusern 24 Stunden am Tag die Pumpe läuft und reichlich Strom verbraucht, obwohl oft gar kein Warmwasser gebraucht wird. Hinzu kommt, dass das warme Wasser sich bei dem permanenten Umlauf abkühlt und vom

Heizkessel wieder aufgewärmt werden muss.

Die Zirkulationspumpe sollte daher unbedingt mit einer Zeitschaltuhr versehen werden. Diese schaltet sie ab, wenn kein warmes Wasser gebraucht wird. Dies ist fast immer Nachts der Fall, z.B. von 22:00 bis 6:00 Uhr. Prüfen Sie aber auch, ob es Zeiten gibt, zu denen Sie auch tagsüber auf warmes Wasser verzichten können, z.B. vormittags, wenn alle zur Arbeit oder in der Schule sind. In kleinen Einfamilienhäusern kann häufig sogar ganz auf die Zirkulation verzichten, ohne übermäßig lange auf warmes Wasser warten zu müssen. Probieren Sie es



Klima schützen!
Ich bin dabei.

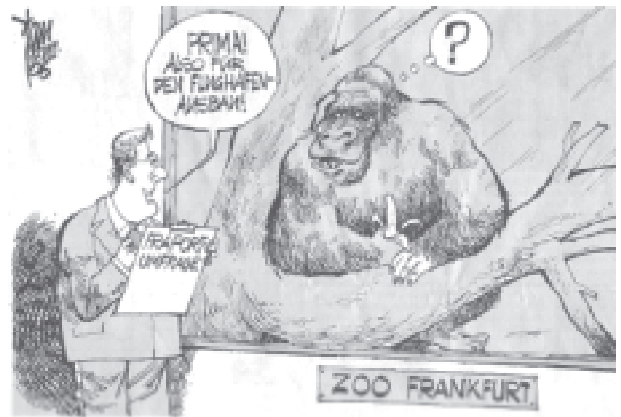
www.bund.net/klimaschutz

einfach aus.

Eine Alternative ist eine Pumpe mit einem Regelthermostaten. Dieser erkennt, ob irgendwo im Haus warmes Wasser benötigt wird und schaltet die Pumpe ab, wenn kein Bedarf besteht. Ihr Installateur oder Heizungsbauer kann Ihnen hier weiterhelfen. In größeren Häusern macht sich diese Investition oft schnell bezahlt.

Fraport-Umfrage zum Flughafenausbau

bm . Angeblich rund 60 Prozent der Bevölkerung sind für einen Ausbau des Frankfurter Flughafens, so lautete die Schlagzeile, die der Frankfurter Flughafenbetreiber über das Ergebnis einer Studie im Sommer 2006 produzierte. Der BUND fand die nebenstehende Grafik als signifikante Botschaft zu dieser beschönigenden Meldung. Mehr Infos zur Haltung des BUND zum Flughafenausbau und den Gründen, warum wir - und die in der Zukunft-Rhein-Main zusammengeschlossenen Kommunen in der Rhein-Main-Region - den Ausbau nur ablehnen können erfahren Sie im Internet, www.bund-hessen.de



Spendenbitte umseitig: bitte ausschneiden!

Ich will ...

- mehr Informationen zum Thema
- BUND-Mitglied werden. Bitte senden Sie mir eine Beitrittserklärung!
- Bitte senden Sie Informationen auch an:
.....

ABSENDER:

Vornamen(n) _____ Name _____

Straße _____ Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

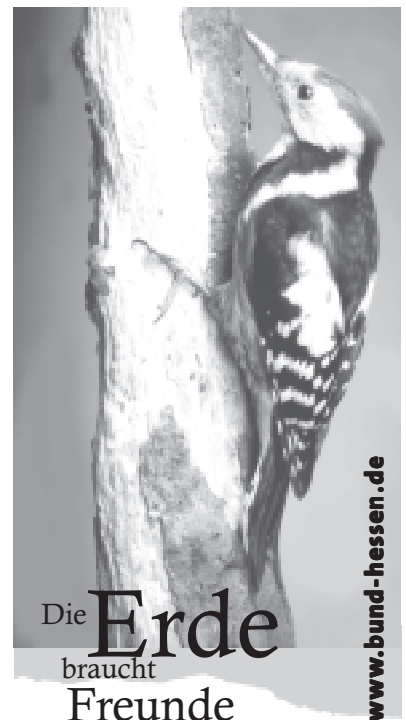
Fax _____

eMail _____

Der BUND Hessen im Internet: www.bund-hessen.de



**Bund für Umwelt und
Naturschutz
Deutschland BUND)
Landesverband Hessen e.V.**
Triftstraße 47
D-60528 Frankfurt



Die **Erde**
braucht
Freunde

www.bund-hessen.de

Flughafenausbau Frankfurt Naturschutz und Menschenschutz anstatt Flughafenausbau

BUND bittet um Spenden gegen Flughafenausbau

Mit Hilfe vieler Menschen, die regelmäßig spenden, kann der BUND riesige Waldflächen am Frankfurter Flughafen und Naturschutzgebiete von europäischem Rang auf Dauer retten. Die Arbeit des BUND und der Kommunen gegen eine weitere Verlärmung der Region und Naturzerstörung zeigte erste Erfolge: der Zeitplan des Ausbaus kann nicht mehr eingehalten werden, geforderte Nach-Untersuchungen ergaben, dass die Belastungen durch einen Ausbau noch größer als ursprünglich gedacht wären. Aber die Planungen laufen weiter. Daher muss der BUND auch Sie um Ihre Hilfe bitten. Die Verbandsklagen des BUND sind der beste Schutz gegen den weiteren Ausbau.

Um rund 20 Prozent größer soll die Fläche des Flughafens nach dem Ausbau sein und 600 Hektar wertvollen Waldes als grüne Lunge und als Lebensraum im Ballungsraum zerstört, wenn die Pläne von Fraport für eine Landebahn im Norden, ein drittes Terminal, ein Parkhaus sowie eine riesige Wartungshalle u.a. für das Riesenflugzeug A 380 und eine weitere für die Condor-Cargo-Technik im Süden neben anderen Umbauten auf dem Flughafen realisiert würden. Der BUND hat gute Argumente gegen einen weiteren Flächenverbrauch über den Zaun hinaus und brachte sie in den laufenden drei künstlich getrennten Verfahren auch vor. Aber das allein genügt nicht und ohne juristischen Beistand sind solche Verfahren nicht erfolgreich durchzustehen. Aber das kostet Geld, welches wir mit Ihrer Hilfe aufbringen können. Über Dauerspenden, auch von 20, 30 oder 50 Euro im Jahr, freuen wir uns besonders. Dadurch können wir über die lange Verfahrenszeit besser planen.

Klagen von Kommunen und Privatleuten zielen insbesondere auf Entschädigungszahlungen ob der Lärmeinwirkungen und auf Verfahrensfehler. Nur mit den Verbandsklagen des BUND wird es möglich sein, die Belange des Naturschutzes auf der Fläche gerichtlich geltend zu machen und damit die Ausbauplanung als solche grundsätzlich erfolgversprechend anzugreifen. Wenn Sie dem BUND erfolgreich mit Ihrer Spende helfen, retten Sie nicht nur ein einmaliges Waldgebiet mit vielen hochbedrohten Tieren und Pflanzen sondern schützen auch sich und Ihre Kinder vor noch mehr Lärm und Umweltbelastung.

Nur gemeinsam schaffen wir es.

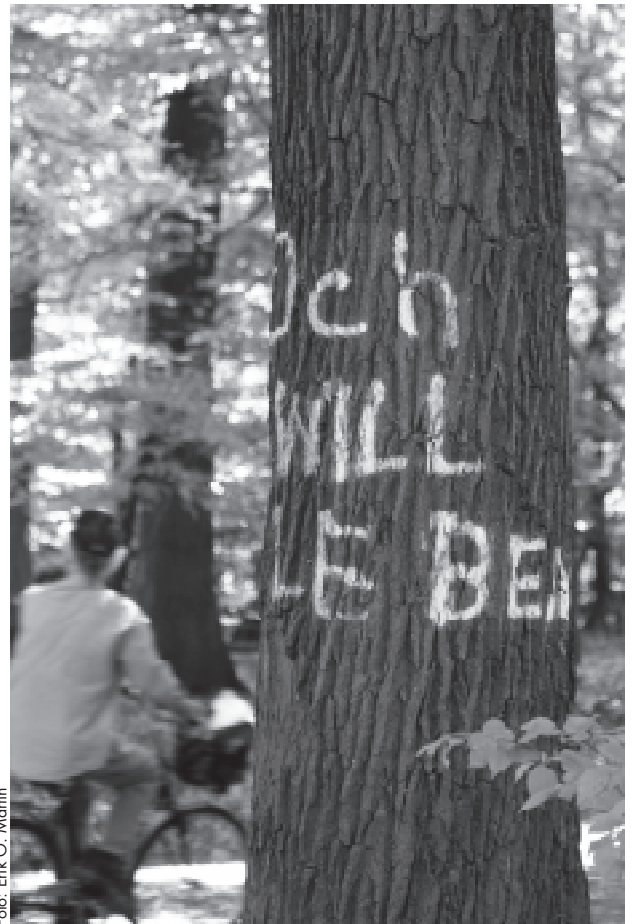


Foto: Erik O. Marfin

Alte Bäume – unersetzlich für Mensch und Natur. Sie können durch Ihre Spende an den BUND helfen, riesige Waldflächen zu retten. Auch kleine Beträge, möglichst als Dauerspende regelmäßig gezahlt, helfen uns dabei.

Spendenkonto des BUND Hessen, • Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01 • Konto 369 853 • Stichwort „Kein Flughafenausbau“
Mehr Infos im Internet, www.bund-hessen.de und www.bund-darmstadt.de

bitte ausschneiden!

BUND HESSEN • SPENDENKONTO • MEIN ABSCHNITT

Wir sind dabei

„Kein Flughafenausbau“
Ich spende an den BUND...

- einmalig EUR
- monatlich EUR
- vierteljährlich EUR
- halbjährlich EUR
- jährlich EUR

Ich erteile dem BUND eine Einzugsermächtigung zur Abbuchung der Spende.

Abbuchung: einmalig
 monatlich vierteljährlich
 halbjährlich jährlich
BUND Hessen • Konto 369 853
Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01
Triftstraße 47 • 60528 Frankfurt
eMail bund.hessen@bund.net
Fon 069 67 73 76 0
Fax 069 67 73 76 20



Datum:

Ob 2, 5, 10, 15, 20, 30, 50 Euro oder jeder andere Betrag – jeder Euro an den BUND, einmalig oder regelmäßig gezahlt, hilft Mensch & Natur!

Der BUND braucht dringend meine Hilfe, um den naturzerstörenden und menschenbelastenden Flughafenausbau auch juristisch zu verhindern. Über regelmäßige Spenden für die langwierigen Verfahren freut sich der BUND besonders. Eine Abbuchungserlaubnis erleichtert dem BUND seine Arbeit.

Ich spende...

Bitte ankreuzen, ausfüllen, an den BUND Hessen schicken oder faxen Fax 069 67 73 76 20

- einmalig Euro
- monatlich Euro
- vierteljährlich Euro
- halbjährlich Euro
- jährlich Euro

Abbuchung: einmalig monatlich
 vierteljährlich halbjährlich jährlich

- ▶ für die Klage des BUND „Kein Flughafenausbau“
- ▶ für unsere I(i)ebenswerte Region
- ▶ für Mensch & Natur !

Kontonummer _____

Bankleitzahl _____

Geldinstitut _____

Ich bin einverstanden, dass die Spende von meinem Konto abgebucht wird. Die Ermächtigung erlischt durch Widerruf.

Ort, Datum _____

Kontoinhaber/-in

Unterschrift Kontoinhaber/-in

Ich habe ein neues BUNDmitglied gewonnen und meine Wunschprämie angekreuzt.

Name/Vorname:

Adresse:

Beruf: Geburtsdatum:

Telefon: E-Mail:

Mitgliedsnummer: Unterschrift:

Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke elektronisch erfasst und – ggf. durch Beauftragte des BUND e.V. – auch zu vereinsbezogenen Informations- und Veröffentlichungszwecken verarbeitet und genutzt.



Energiesparlampe Soft-Light

Sie sparen 49 W pro Stunde. Lichtfarbe: warmweiß, 11 Watt, Sockel E27, Länge ca. 11 cm, ø 6 cm



Buch «Klima» von Mojib Latif

In diesem Buch aus der Reihe Fischer-Kompakt wird das komplexe Thema Klima und Klimawandel verständlich erillutert.



Eine BUND-Taschenlampe

Nur 30 Sekunden schütteln und Sie haben für ca. 5–8 Minuten helles LED-Licht. Gewicht 183 g, Länge ca. 19 cm, ø ca. 4 cm

Abschnitt bitte ausschneiden und einschicken an BUND • Am Kölnischen Park 1 • 10179 Berlin
auch online im Internet unter www.bund-darmstadt.de > Aktiv werden > Sonderaktionen

Novellierung des Hessischen Naturschutzgesetzes Protestaktion im Internet

Der Entwurf zur Novelle des Hessischen Naturschutzgesetzes (HENatG) ist ein Frontalangriff auf den Naturschutz. Es geht nicht um sinnvolle Vereinfachungen, sondern um die radikale Streichung von Naturschutzvorschriften. Schutzgebiete sollen „gelöscht“, andere nicht mehr gepflegt werden. „Vertragsnaturschutz“ heißt das neue Zauberwort. Doch dem Land geht das Geld für die Verträge aus. Wichtiger als eine Erholungslandschaft für alle wird der Bauwunsch Einzelner. Damit nicht genug, kann der Rechtsbruch im Naturschutz sich künftig lohnen: Denn ob Verstöße gegen das Naturschutzgesetz auch geahndet werden, entscheiden künftig Landräte und Oberbürgermeister nach dem „Ermessen“. Daher startete der BUND eine Protestaktion im Internet, www.fuer-ein-gutes-Naturschutzgesetz.de.

bm . Doch selbst diese massiven Einschnitte gehen der Regierung Koch nicht weit genug. Während sie öffentlich noch behauptet, dass die europäischen Naturschutzrichtlinien mit der Novelle 1:1 umgesetzt würden, fordert sie hinter den Türen des Bundesrates schon die Demontage dieser Bestimmungen. Bezeichnenderweise heißt es denn auch in der Gesetzesbegründung: „Dessen ungeachtet hält die Landesregierung im Interesse der gedeihlichen wirtschaftlichen Entwicklung weitergehende Vereinfachungen und Entschärfungen des Naturschutzrechts für geboten, die jedoch die Änderung des Rahmenrechts voraussetzen“.

Das Ziel ist klar erkennbar: Was die Regierung Koch stört, muss weg. Naturschutz wird an den Rand gedrängt. Aus der staatlichen Pflicht soll eine Nebensache werden. Der staatliche Naturschutz der Zukunft: 364 Tage im Jahr werden Wälder abgehackt und Äcker betoniert, doch zum Tag der Umwelt pflanzt der Ministerpräsident einen Baum.

Beispielhaft hier einige besonders gravierende Punkte aus dem Gesetzesvorhaben:

- Aufhebung der Groß-Landschaftsschutzgebiete: Die Landschaftsschutzgebiete in den Mittelgebirgen sollen verschwinden. Künftig ist die Landschaft im Taunus, Vogelsberg, Habichtswald, Bergstraße-Odenwald, Spessart, Burgwald, usw. nicht mehr geschützt.
- Keine Pflege in Hessens Naturschutzgebieten: Hessens Naturschutzgebiete sollen künftig nicht mehr gepflegt werden müssen. Damit ist ein Artensterben vorprogrammiert. Denn alle Fachleute wissen, dass die Masse der Arten in der heutigen, intensiv genutzten Kulturlandschaft nur noch in besonders gepflegten Schutzgebieten überleben kann. Hört dort die Pflege auf, haben seltene Orchideen, Vögel, Frösche und viele andere Arten keine Überlebenschance mehr.
- Streuobstwiesen ohne Schutz: Streuobst ist die Mutter des hessischen Nationalgetränkes Apfelwein, doch nun sollen die Streuobstflächen ihren gesetzlichen Schutz verlieren. Damit ist dieser wertvolle Lebensraum dem Untergang geweiht.
- Keine Verfolgung von Rechtsbrüchen mehr: Mit der Hessen-CDU ver-

bindet man den Ruf nach Recht und Ordnung. Doch im Naturschutz sollen die Uhren bald anders ticken. Verstöße gegen das Naturschutzrecht werden künftig nur noch verfolgt, wenn dies „im Ermessen“ der Naturschutzbehörde sinnvoll ist.

Deshalb protestieren auch Sie beim Hessischen Umweltminister Wilhelm Dietzel gegen diesen Entwurf, der in diesen ersten Septembertagen im Hessischen Landtag beraten wird. Zeigen Sie mit Ihrem Protest, dass es Ihnen nicht egal ist, was künftig mit unseren Schutzgebieten geschieht. Denn Gesetze sind nicht unumstößlich – je nach dem Willen einer Landesregierung und der Zusammensetzung des Landtags.

Auf der Internetseite des BUND Hessen finden Sie weiterführende Informationen und auch die Stellungnahme des BUND zum Gesetzesentwurf, siehe www.bund-hessen.de bzw. www.fuer-ein-gutes-Naturschutzgesetz.de

Oder Sie folgen dem Link auf den Seiten des BUND Darmstadt, www.bund-darmstadt.de > Aktuell > Mitmachaktionen im Internet. Dort finden Sie auch noch andere Aktionen.

Ich wurde geworben

Ja, ich mache mich für den Natur- und Umweltschutz stark und werde jetzt BUNDmitglied. Ich wähle folgenden Jahresbeitrag:

- Einzelmitglied (mind. 50 €) _____
- Familienmitgliedschaft (mind. 65 €) _____
- Schüler, Azubi, Studentin (mind. 16 €) _____
- Erwerbslose, Alleinerziehende
Kleinrentner (mind. 16 €) _____
- Lebenszeitmitglied (mind. 1.500 €) _____

Name/Vorname	
Straße	
PLZ/Ort	
Beruf	Geburtsdatum
Telefon	E-Mail

bitte wenden →

Wenn Sie sich für eine Familienmitgliedschaft entschieden haben, tragen Sie bitte die Namen Ihrer Familienmitglieder hier ein. Familienmitglieder unter 25 Jahren sind automatisch auch Mitglieder der BUNDjugend.

Name/Geburtsdatum	
Name/Geburtsdatum	
Name/Geburtsdatum	

Ja, ich zahle per Einzugsgenehmigung

und spare Papier- und Verwaltungskosten, die dem Umwelt- und Naturschutz zugute kommen. Bitte ziehen Sie den Betrag ab dem _____ bis auf Widerruf von meinem Konto ein.

KontoinhaberIn		
Konto-Nr.	Bankleitzahl	Bank
Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)	

2006/106

Jetzt Mitmachen! BUNDmitglieder werben Mitglieder

Für die Werbung eines neuen Mitglieds erhalten Sie ein Dankeschön. Die Beitrittserklärung des neuen Mitglieds steht oben und Ihren Wunsch können Sie auf der Rückseite des obigen Ausschneideabschnitts ankreuzen.

Sie wollten schon immer Ihre Freunde und Bekannten ansprechen, ob nicht auch sie Mitglied im BUND werden und somit den Einsatz für die Natur und unsere Umwelt unterstützen wollen?

Jetzt ist die Gelegenheit dazu, gleichzeitig auch ein Dankeschön für Ihre Mühe zu erhalten – passend zur Kli-

maschutzkampagne des BUND. Wie Sie auch im vorliegenden Heft sehen, sind die BUNDaktionen vielfältig: vom trockenen Aktenstudium, um bessere Planungen zu erreichen, über praktischen Naturschutz beim Pflegen von Streuobstwiesen oder dem Werkeln mit Kindern wie jüngst beim Bauen von

Nisthilfen für Wildbienen und Schlupfwespen anlässlich des Darmstädter Umweltdiploms.

Und wenn Sie selbst aktiv werden wollen, so schauen Sie doch bei uns vorbei. Sicher findet sich auch eine Tätigkeit, gerne auch auf Zeit, die Ihren Interessen entspricht. Wir freuen uns auf Sie.

Mittendrin. Wenn es um junge Talente geht.



Merck ist mitten im Leben. Und das mit Engagement und Leidenschaft. Wir sind dabei, wenn es darum geht, Naturwissenschaften zu fördern.

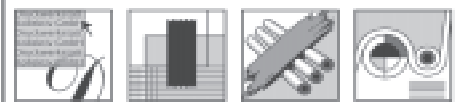
www.darmstadt.merck.de

BIO-LADEN Arheilgen

Inhaberin: Tatjana Weber

Untere Mühlstraße 11
64291 Darmstadt
Fon 0 61 51 59 99 36

Montag - Freitag 9 – 13 Uhr
& 15 – 18.30 Uhr
Samstag 8.30 – 13 Uhr



Mit uns fahren

Sie immer gut!

Farblaserdrucke von Dateien
intensive Kundenberatung
Druckqualität
Terminsicherheit

Druckwerkstatt Kollektiv GmbH

Feuerbachstraße 1 · 64291 Darmstadt
Telefon 06151-373986 · Fax 373786
e-mail: druckwerkstattkollektiv@t-online.de
<http://www.druckwerkstattkollektiv.de>

Öko^{plus}

Natürlich

von der
GGEW



Wo gibt's **Sonnenstrom** von der Bergstraße?

Natürlich bei der **GGEW AG!**

Wenn Sie an unseren zertifizierten **Öko^{plus}-Angeboten** - neben reinem Sonnenstrom bieten wir auch Strom aus gemischt-regenerativer Erzeugung an - interessiert sind, fordern Sie einfach unverbindlich weitere Informationen an.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

GGEW
Strom.Gas.Wasser.

Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße AG
Dammstraße 68 · 64625 Bensheim

☎ (0 62 51) 13 01 - 450

www.ggew.de

Hier werden Sie auf dem Laufenden gehalten
**Gemeinsam gegen Flughafenausbau –
für eine l(i)ebenswerte Region!**

ProFutura

<http://www.profutura.net>



Aktion gegen Flughafen-Ausbau
<http://www.zukunft-rhein-main.de>



Bündnis der Bürgerinitiativen
Eins Regionalausbau.
Für ein Nachtflugverbot
von 22.00 bis 6.00 Uhr.



<http://www.flughafen-bi.de>

Zukunft Rhein-Main – Initiative der Landkreise, Städte und Gemeinden aus dem Rhein-Main-Gebiet und des BUND für eine lebenswerte Region – gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

<http://www.bund-hessen.de>

www.profutura.net

Der Internetservice des BUND Hessen rund um den Frankfurter Flughafen

Flughafenausbau: •Informationen, •Einwendungstipps

Fluglärm: •Fluglärm-Monitor, •Fluglärmbeschwerden online, •Beschwerdestatistik, •Schallschutz für alle

Service: •Kontakte vor Ort, •Links, •persönliche Registrierung

Einkaufen in Südhessen hat einen Namen:

www.shoptimal.de

Fahrräder Fahrradzubehör
Fotos Videos Multimedia
Party-Bedarf Zuzubehören
Spielwaren Modischmisch
Büromaschinen Stempel
Bücher Astronomiegeräte
Küchenbedarf Porzellan
Clas Antiquitäten Möbel
Designartikel Zinn Tee
Gewürze Naturkost Wein
Feinkost Geschenkartikel

Das Shop-System:
Universell für alle Branchen

Die Shopping Mall:
Einkaufen von Null bis 24 Uhr

NetzWerkPlan

Heidelberger Landstraße 21 · 64287 Darmstadt
Tel 0 61 51 - 53 83 00 · Fax 0 61 51 - 53 83 09
www.netzwerkplan.de · info@netzwerkplan.de

Monatliche Termine

BUND Darmstadt

Jeden vierten Montag des Monats offenes Treffen um 20 Uhr im BUNDtreff, Lauteschlägerstraße 24 im Martinsviertel, Kontakt Hanna Wittstadt, Fon 06151 9676559, eMail bund.darmstadt@bund.net, www.bund-darmstadt.de; Termine: 25.9., 23.10., 27.11.

ADFC Darmstadt

Jeden Dienstag von 17.30 bis 19 Uhr im Fahrradbüro, Eingang Fahrradstation im Darmstädter Hauptbahnhof, Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt. Infos bei Jörg Urban, Fon 06151 933153, eMail vorstand@adfc-darmstadt.de, www.adfc-darmstadt.de
 Bitte beachten Sie unser Radtourenprogramm!

Veranstaltungen für Kinder

BUND Umweltkindergruppe Darmstadt

Wer zwischen fünf und zehn Jahre alt ist und Lust hat, die Natur zu erforschen, im Wald zu spielen, mit Naturmaterialien zu basteln oder gesunde Sachen zu kochen, ist richtig bei der Kindergruppe des BUND Darmstadt.

Weitere Infos und Anmeldung bei:

Simon Hülsbömer, Fon 0176 26103035 und 06154 577424
 Didi (Diedlind) Meyhöfer, Fon 0163 4786664 bzw. 06151 316593

Danny Schreyer, Fon 0160 99402281 und 06154 577425
 eMail kinderumweltgruppe@web.de
 www.kinderumweltgruppe.de

Programm der Kindergruppe

13. September - Spiele „Müll und Recycling“

Zu unserem Halbjahresthema machen wir heute diverse Spiele und Aktionen. Ob Müll-Rallye, Kompost-Quiz oder Wett-Recyclen: Lasst euch überraschen! Treffpunkt: Astrid-Lindgren-Schule Arheilgen, Stadtweg 1 (Nähe Haltestelle Hofgasse - Straba 7/8).

20. September - Blumen, Sträucher, Bäume

Der Spätsommer neigt sich dem Ende entgegen und sowohl Tiere als auch Pflanzen bereiten sich auf den Winter vor. Was es zu Beginn der herbstlichen Jahreszeit im Fasaneriewald zu sehen, riechen und fühlen gibt, möchten wir heute herausfinden. Bäume, Blumen und zahlreiche Sträucher warten darauf, von uns entdeckt zu werden. Treffpunkt: Haltestelle Fasanerie (Buslinie F Richtung Oberwaldhaus)

27. September - Müllsammelaktion

Bereits für das vergangene Jahr geplant, werden wir heute endlich eine Müllsammelaktion durchführen. Wir sammeln all das auf, was rücksichtslose Mitmenschen fallen und liegen gelassen haben und räumen es dahin, wo es hin gehört. So ganz nebenbei erforschen wir, was eigentlich alles wiederverwertet oder kompostiert wird und warum und welcher Abfall am besten nie produziert worden wäre. Treffpunkt: Haltestelle Oberwaldhaus (Endhalt Buslinie F)

Umweltdiplom 2006

Die BUND-Angebote für das Umweltdiplom für die 4. bis 6. Klassen, angesiedelt im Agenda-Büro der Stadt, ist eine Erfolgsgeschichte: Die 18 Kurse des BUND besuchten 2006 mehr als 235 Kinder, wobei die Teilnehmerzahlen auf zehn bis 15 Kinder begrenzt werden mussten. Einige der Teilnehmer/innen waren auch schon in den Vorjahren dabei und wollen gerne erneut kommen...

09 - 2006

Faltertage: Schmetterlinge und Pflanzen entdecken - Ein Sonntagsspaziergang • BUND • Sonntag, 10. September 2006, 14.30 Uhr

Der Spaziergang bietet Gelegenheit, verschiedene Bäume, Sträucher und Kräuter und deren Bedeutung für Schmetterlinge kennen zu lernen. Die Teilnehmer erfahren dabei Wissenswertes zu Entwicklung und Lebensraumanprüchen unserer immer seltener werdenden heimischen Schmetterlinge und Nachtfalter. Bitte - wenn vorhanden - ein Fernglas mitbringen! Auskunft Judith Breuer und Brigitte Martin, eMail brigitte.martin@bund.net, Treffpunkt Messeler-Park-Straße Wixhausen, Grillhütte am Waldrand.

Rad-Feierabendtouren • ADFC Bergstraße • 06., 13. und 20. September 2006

Spontane Touren; Treffpunkt: Bahnhof Bensheim (Ostseite, Amershamplatz) um 18 Uhr. Keine Bestleistungen, sondern gemeinsames Erleben von Natur und Fahrdynamik, sowie gemütliches Zusammensein nach der Tour sind das Ziel. Infos bei Tourenleiter Peter Ensinger, einfach anrufen Tel. 06252 76921 oder E-Mail an peter.ensinger@freenet.de und mitfahren, traut euch!

Bauernmarkt auf dem Luisenplatz Samstag, 16. September 2006

siehe www.bund-darmstadt.de >AKTUELL >Messen, Helfer/innen willkommen!

Umweltbörse auf dem Luisenplatz, Samstag, 23. September 2005

siehe www.bund-darmstadt.de >AKTUELL >Messen, Helfer/innen willkommen!

Rad-Tour nach Heidelberg • ADFC Bergstraße • Sonntag, 24. September 2006

Von Bensheim/Heppenheim radeln wir entlang der Bergstraße nach Weinheim zum Schlosspark. Über Hohensachsen und Schriesheim geht es zur Tiefenburg nach Handschuhsheim und über die alte Brücke in die Altstadt von Heidelberg, wo z. B. eine Besichtigung der Heilig Geist Kirche möglich ist. In der Mittagspause besteht haben die Teilnehmer die Gelegenheit einzukehren. Frisch gestärkt fahren wir entlang des Neckars nach Ladenburg, wo am Marktplatz eine Kaffeepause angesagt ist. Die Rückfahrt erfolgt durch das Ried nach Heppenheim und Bensheim. Treffpunkt: 9 Uhr Bahnhof Bensheim, 9.30 Uhr Bahnhof Heppenheim. Streckenlänge & Profil: 70 Kilometer, meist flach, die Wegeoberfläche ist z. T. von mäßiger Qualität, deshalb ist auf gute Bereifung zu achten! Verpflegung und Getränke für unterwegs sind mitzubringen, in Heidelberg und Ladenburg ist eine Einkehr vorgesehen. Anmeldung & Infos bei Tourenleiter Heinz-Jürgen Katzenmaier, Tel.06252 982418.

Solarstrom selbst erzeugen und nutzen - Das eigene Dach als Solarkraftwerk • BUND & vhs & inek Solar AG • Dienstag, 26. September 2006, 19.30 Uhr

Informiert wird über den Stellenwert regenerativer Energien für den Klimaschutz, über Förderprogramme, Kosten und Technik von Photovoltaikanlagen sowie mögliche Beteiligungen an Betreibergemeinschaften, da nicht alle Bürgerinnen und Bürgern ein eigenes „Sonnendach“ besitzen. Christof Kunze, Matthias Diehl, www.inek.de; vhs - Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2, Raum 11

Samstag, 30. September 2006, 25 Jahre BUND Darmstadt:

14 Uhr Mitgliederversammlung und ab 15 Uhr Jubiläums-Geburtstagsfest im Hofgut Oberfeld, Erbacher Straße 125, in Darmstadt, mit Ökowein und Ökoleckereien vom Buffet; siehe Seite 14 ff.

10 - 2006
**Wildobst und seine Bedeutung für die Tierwelt -
 Lebendige Vielfalt durch heimische Wildpflanzen •
 BUND & vhs & Naturgarten e.V. • Dienstag, 10.
 Oktober 2006, 19.30 Uhr**

Sie wollen einen Garten anlegen oder umgestalten und gleichzeitig etwas für unsere heimischen Vögel, Schmetterlinge und Wildbienen tun? Wildobst als Baum oder Strauch bieten Nahrung und Unterschlupf für unsere willkommenen Gartenbesucher und erfreuen mit ihren Früchten auch uns. Vorgestellt werden verschiedene Obstarten und deren Bedeutung im Garten und Verwendung in der Küche. In Vergessenheit geraten ist früher nicht nur in der Landschaft oder am Straßenrand kultiviertes Wildobst. Dabei sind viele heimische Vögel, Schmetterlinge, Wildbienen und Hummeln dankbar für dieses Angebot. Als Baum oder als Strauch bietet ihnen Wildobst Unterschlupf und Nahrung durch Blüten, Blätter und Früchte. Vorgestellt werden verschiedene Wildobstarten, deren Stellenwert für die Natur und deren Ansprüche und Pflege. Jürgen Schmidt, Adam Borg, www.naturgartenaktiv.de bzw. www.naturgarten.org; vhs - Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2, Raum 11

**Die Kulturlandschaft zwischen Arheilgen und
 Erzhäuser - Eine unbeschwerliche Fahrrad-Exkursion
 • BUND & vhs & ADFC • Sonntag, 15. Oktober 2006,
 14.30 bis 17.30 Uhr**

Zu entdecken sind bei dem unbeschwerlichen Fahrradausflug nicht nur landwirtschaftlich genutzte Äcker und Wiesen, sondern auch Wegraine und naturnahe Ecken in der Feldflur mit ihren unterschiedlichen Tier- und Pflanzenarten. Bitte wetterfeste Kleidung und ein feldwegetüchtiges Fahrrad mitbringen! In Zusammenarbeit von Uli Krocker, Jörg Urban; Treffpunkt: Weiterstädter Straße / Ecke Bahnstraße am S-Bahnhof DA-Arheilgen

**Herbstlicher Sonntagsspaziergang in der Arheilger
 Seewiese - Pflanzen und Tiere am Wegesrand •
 BUND & vhs • Sonntag, 22. Oktober 2006, 14.30 bis
 17.30 Uhr**

Das Gebiet um die Arheilger Seewiese am Ruthsenbach bietet dem Menschen eine abwechslungsreiche Landschaft auf relativ kleiner Fläche. Dort wachsen in den unterschiedlichen Lebensräumen eine Vielzahl von Bäumen, Sträuchern, Wiesen- und Uferpflanzen. Es gilt sie zu entdecken und ihre Bedeutung für die Tierwelt und den Menschen kennen zu lernen. Brigitte Martin; Treffpunkt: Rückhaltebecken Seewiese, Ecke Jakob-Jung-Straße/ Bornstraße, Darmstadt-Arheilgen

**Radio selber machen - In zwei Tagen von den
 Grundlagen bis zum Sendebbeitrag- Teil 1 • BUND &
 vhs & Radio Darmstadt • Freitag, 27. Oktober 2006,
 15.30 bis 18.30 Uhr**

Teil 2 am Samstag, 28. Oktober 2006, 9 bis 13 Uhr

Freie und nicht kommerzielle Lokalsender wie Radio Darmstadt (RaDaR e.V.) bieten Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Interessengruppen die Möglichkeit, ein eigenes buntes und unkonventionelles Radioprogramm zu gestalten. Interessierte Laiinnen und Laien können Nachrichten erzeugen, „ihr Thema“ senden oder einfach nur die Techniken kennen lernen. Radio Darmstadt ist zu empfangen über UKW-Frequenz 103,4 MHz, Kabel Darmstadt 99,85 MHz oder im Internet unter <http://live.radiodarmstadt.de>.

Ziel ist es mit der Gruppe sendefertige Beiträge beispielhaft zum Bereich der Lokalen Agenda 21 Darmstadt (Natur, Umwelt, Gesellschaft, Kultur) zu erstellen. Hierzu werden Grundlagen des Radiomachens vermittelt sowie Sender und Technik vorgestellt. Die Kursinhalte umfassen die Themenauswahl, die



naturnahe Gärten

lebendige Vielfalt - gestalten und pflegen

Weiterstädter Straße 74

64 291 Darmstadt

tel 06 151 - 37 30 96

fax 06 151 - 37 34 02

kontakt@lebendige-vielfalt.de | www.lebendige-vielfalt.de

Jürgen Schmidt

Redaktionskonferenz und Überlegungen zum weiteren Vorgehen (Exposé), das Recherchieren zum gewählten Thema und die Vermittlung von Kenntnissen, wie Material gesammelt und aufbereitet werden kann, um damit Hörerinnen und Hörer zu gewinnen. Hierbei stehen erfahrene Radiomacher von Radio Darmstadt zur Seite.

Schreibzeug sollte, und die jeweilige Lieblingsmusik kann mitgebracht werden. Interviewpartnerinnen und -partner aus dem Bereich der Lokalen Agenda 21 werden vermittelt, Mitglieder können Aufnahmegeräte ggf. ausleihen.

Anmeldung bei Brigitte Martin, Fon 06151 37931, eMail brigitte.martin@bund.net; Niko Martin, www.radiodarmstadt.de; Treffpunkt: Radio Darmstadt, Steubenplatz 12

**Radio selber machen - In zwei Tagen von den
 Grundlagen bis zum Sendebbeitrag, Teil 2 • BUND & vhs
 & Radio Darmstadt • Samstag, 28. Oktober 2006, 9 bis
 13 Uhr**

Inhalte und Formalitäten siehe Teil 1

11 - 2006
**Clever mobil - Sprit sparen beim Fahren • BUND & vhs
 & T-COM • Dienstag, 7. November • 19.30 Uhr**

Ein Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad ist vielleicht nicht immer möglich. Dennoch kann der Kraftstoffverbrauch beim Fahren gesenkt und dadurch ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet und eine Ersparnis für den Geldbeutel erzielt werden. Untersuchungen zeigen, dass durch ein gezieltes Fahrtraining in Theorie und Praxis der Spritverbrauch um mehr als ein Drittel verringert werden kann. Im Vortrag werden Möglichkeiten geschildert, wie dieses Ziel erreicht wird. Bernhard Hecke, Reiner Sinningsohn; vhs - Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2, Raum 11

**Tourenleitertreffen • ADFC Darmstadt • Dienstag, 7.
 November 2006, 19 Uhr**

Bitte Tourenvorschläge und Terminkalender mitbringen - Wir wollen vor Ort das Tourenprogramm erstellen. Fahrradbüro in der Fahrradstation am Hbf Darmstadt

**Fit durch den Winter mit Heilpflanzen Teil 1 • BUND &
 vhs • Dienstag, 14. November, 19.30 Uhr**

Wir befassen uns im ersten Teil mit dem menschlichen Immunsystem und lernen es in seinen Grundzügen kennen. Wir erfahren warum wir uns gerade im Winter häufig erkälten und was wir im Vorfeld dagegen tun können. Anschließend stellt Michael Wittstadt Pflanzen (einheimische Wildpflanzen und bei uns kultivierte Heilpflanzen) vor, die unserem Immunsystem auf die Beine helfen und gegen die häufigsten Krankheiten der kalten Jahreszeit wirken. Michael Wittstadt; vhs - Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2, Raum 11



Sie wollen Beratung zu Energie- und Fördermittelfragen für Haushalt und Betrieb, zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen oder planen einen Vortrag oder ein Seminar? Werner Brinker, helios energy consult hilft weiter. Ingenieur-Büro Werner Brinker, Evenaristraße 32 64293 Darmstadt; Telefon 06151 318156 mobil 0160 5139866, eMail werner.brinker@gmx.de

Infoveranstaltung BUND Wiesbaden: Was bleibt wenn wir gehen? • Donnerstag, 16. November 2006, 19 Uhr

Rechtliche Hinweise zur Gestaltung eines Testamentes, siehe www.bund-darmstadt.de > Aktuell; Rathaus der Landeshauptstadt Wiesbaden, Raum 22

Agenda21-Forum in der Centralstation Darmstadt • Samstag, 18. November 2006, 10 bis 15 Uhr

Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda stellen sich vor.

Fit durch den Winter mit Heilpflanzen Teil 2 • BUND & vhs • Dienstag, 21. November, 19.30 Uhr

Mit dem Wissen aus Teil 1 wagen wir uns diesmal an beispielhafte Teemischungen, Tinkturen und Bäder, lernen, welche Heilkräuter besonders gut miteinander harmonieren und was unsere Großeltern sowie bekannte Heilkundige aus Vergangenheit und Gegenwart gegen die verschiedenen Infektionen der kalten Jahreszeit empfehlen. Michael Wittstadt, Hanna Wittstadt; vhs – Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2, Raum 11

12 – 2006
Ökologisch-soziales Wohnen im Passiv-Energie-Haus - Das Projekt Wohnsinn – eine Besichtigung • BUND & vhs & Wohnsinn eG • Samstag, 9. Dezember 2006, 14.30 bis 16.30 Uhr

Ökologisch orientiertes Wohnen mit Regenwassernutzung in Passiv- Haus-Bauweise unter Verwendung umweltfreundlicher Baustoffe gehört zum Standard einer modernen Planung auch im Geschosswohnungsbau. Gezeigt und erläutert werden neben den baulichen Besonderheiten und der Technik die sozialen Gesichtspunkte des Projektes Wohnsinn.

Verbindliche Anmeldung Telefon 06151 37931, eMail brigitte.martin@bund.net (BUND). Willi Wagner, Bernd Müller, www.wohnsinn-darmstadt.de; Treffpunkt: Elisabeth-Selbert-Straße 10, DA-Kranichstein

Bäume und Sträucher im Stadtgebiet von Darmstadt - Ein winterlicher Sonntagsspaziergang im Herrngarten • BUND & vhs • Sonntag, 17. Dezember 2006, 14.30 bis 16.30 Uhr

Im Mittelpunkt des Spaziergangs stehen die prägenden Bäume und Sträucher des Herrngartens. Es gilt, sie auch ohne Blätter und Blüten zu unterscheiden und ihre Bedeutung für die Tierwelt im Park kennen zu lernen. Brigitte Martin, Doris Lippl; Treffpunkt: Eingang Herrngarten, Parkplatz Frankfurter Straße gegenüber Alicenstraße

01 – 2007
Amphibien in Darmstadt – erkennen und schützen • BUND & vhs • Dienstag, 16. Januar 2007, 19.30 Uhr

In Darmstadt und Umgebung vorkommende Arten, Schutz, Lebensweise. Brigitte Martin, Stefan Spiekermann; vhs – Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2, Raum 11

PRIVATE KLEINANZEIGEN

Wellness Rustikal: Wandern am „Grünen Band“, Kneipp, internat.vegetar. Speisen oder Fasten (dfa). Dazu experimentieren mit Rohwolle, Marionetten bauen... "Aktionäre" bekommen 5% Rabatt. www.wanderklause.de Tel.: 036943 63090

Kein Geschirr? Der Geschirrverleih des BUND Darmstadt hilft.

Agenda 21-Forum zu Ernährung und Gesundheit: Am Samstag, 18. November in der Centralstation präsentieren sich Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda 21 Darmstadt. Es wird wieder spannend und es heißt, dabei zu sein. Nähere Infos im Internet, www.agenda21.darmstadt.de, Telefon 06151 13-2818

Agenda-Klima: 10. November & 1. Dezember, 19 Uhr, Schloß


oeko logischer
WEIN handel

Hans-Jürgen Montag

Georg-Spengler Str. 23
 64291 Darmstadt-Arheilgen
 Fon: 06151 - 37 37 84
 Fax: 06151 - 352 80 68
montag@oekowein-rheinmain.de
www.oekowein-rheinmain.de



Ich berate Sie gerne zu allen Fragen rund um den Wein.

Öffnungszeiten Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung. **Auslieferungen** jeden Donnerstag und Samstag.

Regelmäßig **Weinproben**, auch bei Ihnen. Beratung und Begleitung Ihrer Feiern oder Veranstaltungen.

Wein und Sekt in Kommission. Weinliste als Katalog oder als Datei anfordern. Probeflaschen liefern wir Ihnen frachtfrei aus. Ca. 1000 Ökoweine von 100 Winzern aus 12 Ländern.

Hier können Sie probieren, melden Sie sich bitte an!

- Verkaufsstand mit Möglichkeit zur Weinverkostung beim Kelterfest vom Freundeskreis Eberstädter Streuobstwiesen, Sonntag 8. Oktober, 14 bis 18 Uhr, Streuobstwiesenzentrum Steckenbornweg 65 in **Eberstadt**

- Große Weinverkostung in **Frankfurt** mit 100 offenen Weinen und kleinen Snacks am Samstag, 14. Oktober, 15 bis 20 Uhr im Ökohaus K1 in der Kasseler Str. 1a. Kosten 10 Euro (wird bei Bestellungen angerechnet).

- Geführte Probe mit europäischen Weinen und Snacks in **Darmstadt** am Donnerstag, 9. November, 19.30 bis 22 Uhr, Kellerbar Hillstreet, Hügelstraße 73 (Eingang rechts neben dem Restaurant „Shiraz“); Kosten: 10 Euro, Anmeldung bis 1 Woche vor Veranstaltung

- Festtagsweinprobe in **Arheilgen** Georg-Spengler-Straße 1, am Samstag, 25. November, 19.45 Uhr bis ca. 23 Uhr. Eine Probe mit Weinen, die Festessen und Festtage würdig begleiten. Kosten: 20 Euro pro Person incl. Essen, Anmeldung bis 1 Woche vor Veranstaltung

- Übersee-Weinprobe in **Darmstadt** am Sonntag, 26. November, ab 19.30 Uhr Im Restaurant „BEDOUIN“, Bad Nauheimer Str.3 (Nähe Hundertwasserhaus). Zu einem leckeren eritreischen Menu verkosten wir in einer geführten Probe ca. 12 südafrikanische Weine aus dem Fair-Trade Projekt „Stellar Organics“. Kosten ca. 30 Euro, Anmeldung bis 12. Nov.!



VCD Bundesverband

Kochstraße 27
10969 Berlin
Tel. : 030 280351-0
Fax : 030 280351-10
eMail : mail@vcd.org
Internet : www.vcd.org

VCD bundesweit:

24-Stunden-Notrufzentrale
(VCD-GoCard)
Tel. : 01805 290390

VCD Hessen e. V.

Steinweg 21, 34117 Kassel
Tel. : 0561 108310
Fax : 0561 108311
eMail : hessen@vcd.org
Internet : www.vcd.org/hessen

VCD Darmstadt-Dieburg e.V. und Darmstadt/Groß-Gerau

Uwe Schuchmann
Baustraße 42
64372 Ober-Ramstadt
Tel. : 06154 51851
Fax : 06154 631508
eMail :
VCD.Darmstadt-Dieburg@gmx.de
Internet :

www.vcd.org/darmstadt-dieburg

VCD Pfungstadt

Bruno Schötz, Büchnerweg 22
64319 Pfungstadt
Tel. : 06157 2451

VCD Seeheim-Jugenheim

Emil Krauß, Traubenweg 3
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel. : 06257 84622
eMail : Emil.Krauss@t-online.de

VCD Bergstraße

Christian Eckert, Darmstädter Str. 176
64625 Bensheim-Auerbach
Tel. : 06251 789408
Fax : 06251 789409
eMail : VCD.Bergstrasse@gmx.de
Internet :

www.bergstrasse.de/vcd

VCD Odenwaldkreis

Horst Kowarsch
Martin-Luther-Str. 24
64743 Beerfelden
Tel./Fax : 06068 4323

Spendenkonto VCD

Vereinigte Volksbank Maingau eG
BLZ 505 613 15 • Konto 59 000 26



Kabel Darmstadt 99,85 Groß-Gerau 97,0 MHz
HörerInnen-Tel.: 06151 8700-100
HörerInnen-Fax: 06151 8700-111
Steubenplatz 12, 64293 Darmstadt
Internet: www.radiodarmstadt.de
Online: www.live.radiodarmstadt.de



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC-Bundesverband Mitgliederverwaltung

ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
Tel. : 0421 34629-0
Fax : 0421 34629-50
eMail : mitglieder@adfc.de
Internet : www.adfc.de

ADFC Hessen e.V.

Eschenheimer Anlage 15, 60318 Frankfurt
Tel. : 069 4990090
Fax : 069 4990217
eMail : ADFC-Hessen@t-online.de
Internet : www.hessen.adfc.de

ADFC Darmstadt e.V.

Treffen dienstags 17.30 bis 19 Uhr
Fahrradbüro Eingang Fahrradstation im Hbf
Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt
Tel. : 06151 292368
Fax : 06151 3607450
eMail : vorstand@ADFC-Darmstadt.de
Internet : www.ADFC-Darmstadt.de

ADFC Radlertreff Griesheim:

Dieter Schopohl
Tel. : 06155 77539
eMail : Schopohl@ADFC-Darmstadt.de
Treffen : Jeden 3. Montag im Monat,
19 Uhr, Squashcenter Nordring

ADFC Radlertreff Tannenberg

Xavier Marc
Tel. : 06257 86303
eMail : Marc@ADFC-Darmstadt.de
Treffen : Jeden 1. Freitag im Monat
ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Zum Löwen“,
Bergstr.7, Seeheim

Radlerinitiative Ober-Ramstadt

Christel Erbach
Weimarer Str. 46, 64372 Ober-Ramstadt
Tel. : 06154 52413
Internet : www.radleroberramstadt.de

ADFC Kreisverband Bergstraße

Thomas Bierbaum (1. Vorsitzender)
Mainstr. 79, 64625 Bensheim
Tel. : 06251 39581
eMail : piti.thomas@t-online.de
Internet : www.adfc-bergstrasse.de

ADFC Radlertreff Bensheim:

Treffen : Jeden 2. Donnerstag im Monat um
19.30 Uhr im Bierkeller, Grieselstr. 50

ADFC Rüsselsheim e.V.

Mario Schuller (1. Vorsitzender)
Berliner Platz 19, 65428 Rüsselsheim
Tel. : 06142 920763
eMail : info@adfc-ruesselsheim.de
Internet : www.adfc-ruesselsheim.de
Treffen : jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr,
Restaurant „Hotel Europa“, Marktplatz 1,
Rüsselsheim

Spendenkonto ADFC Darmstadt e.V.

Sparkasse Darmstadt • BLZ 508 501 50
Konto 636 371



www.profutura.net

Der Internetservice des BUND Hessen rund um den Frankfurter Flughafen
• Informationen • Schallschutz für alle
• Krachmacher melden leicht gemacht



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

BUND e.V. Bundesgeschäftsstelle

Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin
Tel. : 030 275864-0
Fax : 030 275864-40
eMail : bund@bund.net
Internet : www.bund.net

BUND Hessen e.V. Landesgeschäftsstelle

Triftstr. 47, 60528 Frankfurt
Tel. : 069 677376-0
Fax : 069 677376-20
eMail : bund.hessen@bund.net
Internet : www.bund-hessen.de

Mitgliederverwaltung Hessen

Tel. : 069 677376-10

BUNDjugend Hessen

Triftstr. 47, 60528 Frankfurt
Tel. : 069 677376-30
Fax : 069 677376-20
eMail : bundjugend.hessen@bund.net
Internet : bundjugendhessen.de



BUNDkontakt überregional

Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt
Tel. : 06151 37931
Fax : 06151 37934
eMail : brigitte.martin@bund.net

BUND OV Darmstadt

Hanna Wittstadt
Am Karlshof 8, 64287 Darmstadt
Tel. : 06151 9676559
Fax : 06151 9 676559
eMail : hanna.wittstadt@bund.net
Internet : www.bund-darmstadt.de
www.kinderumweltgruppe.de

BUNDtreff Darmstadt

Treffen : jeden 3. Montag des Monats, 20 Uhr
Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt

BUNDgeschirrvleih

Ulrich Kroeker, Untere Mühlstr. 35/HH
64291 Darmstadt-Arheilgen
Tel. : 06151 373704
Fax : 06151 370723
eMail : ulrich.kroeker@bund.net

BUND KV Odenwald

Dr. Susanne Scholz
Sandbergstraße 1 a, 64739 Höchst
Tel. : 06163 828404
eMail : bund.odewald@bund.net

BUND KV DA/DA-DI

Dr.-Ing. Klaus Schmid-Schönbein
Hauptstr. 11, 64832 Babenhausen
Tel. : 06073 8247
Fax : 06073 980684
eMail : bund.darmstadt-dieburg@bund.net

BUND KV Bergstraße

Georg Niedermayer
Untere Gartenstr. 3 64646 Heppenheim
Tel. : 06252 3677
Fax : 06252 5189
eMail : bund.bergstrasse@bund.net

BUND KV Groß-Gerau

Beatrix Zitzkowski
Flughafenstr. 128, 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel. : 06105 6369
Fax : 06105 454856
eMail : bund.gross-gerau-kg@bund.net

Spendenkonto BUND Hessen

Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01
Konto 369 853

Verwendungszweck.: Spende (ggf. für ein bestimmtes Projekt, OV, KV oder AK)

Wir feiern **25 Jahre**
Ortsverband Darmstadt



FREUNDE DER ERDE

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

Samstag

30. September 2006

**Hofgut
Oberfeld**

ab 15 Uhr

**Erbacher Straße 125
Darmstadt**

Musik von Dora Michel und
Begleitung – „voice meets piano“

**Spendenaktion „Wildobst-Insel
für's Oberfeld“: 25 Jahre BUND in
Darmstadt – wir pflanzen 25 Bäume**

Erzählcafé 25 Jahre BUND in Darmstadt,
BUNDkinder, BUNDjugend

Infos, Essen & Getränke

Kaffee und Kuchen, **Kräutergarten**,
Gespräche, **Solarstrom, Öko-Wein**,
Sekt, Saft, Vollwertbuffet, Grillspezialitäten...



Wir freuen uns auf Sie!

www.bund-darmstadt.de